



PRÄVENTIONS- KATALOG

2019

Für Vereine, Verbände, Schulen und gemeindliche Einrichtungen der Jugendarbeit
im Landkreis Roth



VERANSTALTUNGEN 2019

Januar		
24	Interaktiver Elternabend Mediennutzung	S. 11
Februar		
07	Cybermobbing –Thema auch im Ehrenamt?!	S. 12
08	Faires Raufen	S. 32
21	Selbst- und Leistungsoptimierung bei Mädchen	S. 39
28	No Risk – No Fun	S. 28
März		
14	rechte.netze	S. 19
20	No Blame Approach	S. 34
30	Vielfalt ist unsere Chance	S. 35
April		
05/06	Jugendleiter*innenausbildung Teil 1	S. 51
Mai		
07	Cocktailseminar	S. 26
09	Infoabend Jugendschutz auf Veranstaltungen	S. 24
18/19	Jugendleiter*innenausbildung Teil 2	S. 51
24/25	Rettungsschwimmabzeichen Bronze	S. 52
Juni		
07	Rechtsfragen in der Jugendarbeit	S. 53
27	Erfolgreicher Umgang mit herausfordernden Jungs	S. 40
29	Erste-Hilfe-Kurs	S. 54
Juli		
N.N.	Fahrsicherheitstraining	S. 54
Oktober		
10	Apps und Tools für die pädagogische Praxis	S. 13
19	Kooperative Abenteuerspiele	S. 36
	Teamtrainings für Schulklassen	S. 37
November		
12	Gewaltprävention und Konfliktbearbeitung	S. 33

GRUSSWORT DES LANDRATS HERBERT ECKSTEIN UND DES VORSITZENDEN SIMON VOLKERT

Liebe Leserinnen und Leser,

sowohl Fachkräfte aus Jugendarbeit und Schule als auch ehrenamtliche Jugendleiter*innen tragen einen wichtigen Teil zum guten Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen unter positiven Bedingungen bei. Sie begleiten diese oft über einen langen Zeitraum und können sie bei der Entwicklung von eigenen Stärken und Lebenskompetenzen unterstützen.

Der Prozess des Erwachsenwerdens birgt viele Herausforderungen. Um damit gut umgehen zu können, gilt es, die Eigenverantwortung von Kindern und Jugendlichen zu stärken.

Mit seinen zahlreichen Fortbildungen und Angeboten für Jugendliche, Fachkräfte, Ehrenamtliche und Schulen will der Kreisjugendring Roth einen Beitrag dazu leisten, Kindern und Jugendlichen im Landkreis Roth ein gutes Aufwachsen unter positiven Bedingungen zu ermöglichen.

In diesem Katalog möchten wir neben dem Medienschutz unseren Schwerpunkt im Bereich „Demokratie stärken“ setzen. Angriffe auf Demokratie, Freiheit und Rechtsstaatlichkeit sowie Ideologien der Ungleichwertigkeit sind dauerhafte Herausforderungen für die gesamte Gesellschaft. Um ihnen kraftvoll entgegenzutreten zu können, bieten wir beispielsweise Seminare an, um interkulturelle Kompetenzen zu stärken oder mit Stammtischparolen besser umgehen zu können.

Ein weiterer fester Bestandteil unseres Fortbildungskatalogs ist die Juleica-Ausbildung, bei der sich (angehende) ehrenamtliche Mitarbeiter*innen in mehreren Modulen für den Erwerb der Jugendleitercard qualifizieren können. Verschiedene Aufbau-seminare für Jugendleiter*innen bieten die Möglichkeit, das eigene Wissen zu erweitern und sind die Voraussetzung für die Verlängerung der Juleica.

Wir wünschen Ihnen/ Euch großes Interesse beim Lesen des vorliegenden vierten Präventionskatalogs und freuen uns, wenn passende Angebote dabei sind. Möchten Sie ein anderes Thema mit Ihrer Gruppe/ Klasse bearbeiten, das nicht im Katalog aufgeführt ist, dann sprechen Sie uns einfach darauf an.



Ihr / Euer
Herbert Eckstein
Landrat



Ihr / Euer
Simon Volkert
KJR-Vorsitzender

WIRKSAME PRÄVENTION IST NACHHALTIG, BRAUCHT STRUKTUREN UND KOMPETENZ.

PRÄVENTION IN DER SCHULE

SUCHTPRÄVENTION IST TEIL DES BILDUNGS- UND ERZIEHUNGS-AUFTRAGES DER SCHULE (KMBEK VOM 02.09.1991)

Wir freuen uns über Ihr Interesse an unserem Serviceangebot. Viele Schulen im Landkreis leisten seit Jahren einen wesentlichen Beitrag zur Suchtprävention für Kinder und Jugendliche.

Wie Sie wissen, sind wirksame Präventionsmaßnahmen keine einmaligen kurzen Aktionen, sondern müssen sich u.a. durch Kontinuität und Nachhaltigkeit auszeichnen. So kann eine Unterrichtseinheit oder ein Elternabend alleine immer nur ein Baustein unter mehreren sein und sollte in ein Gesamtkonzept eingebunden sein.

Sicherlich praktizieren Sie dies in der Regel auch entsprechend, nur ist unser Anliegen für die Zukunft für alle bei uns buchbaren Angebote, dass kurz weitere Maßnahmen von Seiten der Schule skizziert werden, um sicherzugehen, dass sie in ein sinnvolles Ganzes eingebunden sind.

Dazu reicht es völlig aus, wenn Sie per Mail stichpunktartig Ihre weiteren suchtpräventiven Maßnahmen auflisten, wie z.B. „Thema Alkohol wird in dem Fach/ den Fächern... aufgegriffen und vertieft“. Auch bei der Durchführung von Projekttagen kann von einem dahinterstehenden Konzept ausgegangen werden.

Wir hoffen, Sie haben Verständnis dafür, dass wir Ihnen diese kurze Darlegung als Voraussetzung für die Kostenübernahme/-beteiligung beispielsweise bei Theatervorstellungen abverlangen.

PRÄVENTION IN DER KINDER- UND JUGENDARBEIT

Die Kinder- und Jugendarbeit ist eine wichtige Leistung der Kinder- und Jugendhilfe. Sie versteht sich als eigenständiger Erziehungs- und Bildungsbereich in der Freizeit von Kindern und Jugendlichen. Innerhalb eines präventiven Kontexts des SGB VIII besitzt die Jugendarbeit eine wichtige Aufgabe und Kompetenz auch im präventiven Kinder- und Jugendschutz.

Aufgabe der Jugendarbeit im Bereich der Prävention ist es, Gefährdungen und Bedrohungen zu minimieren sowie Benachteiligungen von jungen Menschen zu vermeiden oder abzubauen. Darüber hinaus soll die Jugendarbeit sowohl die individuelle und soziale Entwicklung von Kindern und Jugendlichen fördern als auch Kompetenzen stärken, die zum Umgang mit Gefährdungen notwendig sind.

Der präventive Jugendschutz ist somit eine begleitende Querschnittsaufgabe der Jugendarbeit. Die Potenziale der Jugendarbeit in der Prävention allgemein und im Besonderen im Bereich des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes gilt es zu nutzen.

Der vorliegende Präventionskatalog soll dazu beitragen, diese Stärken der Jugendarbeit im präventiven Jugendschutz in allen Bereichen und Strukturen der Jugendarbeit nachhaltig umzusetzen und die Ehrenamtlichen entsprechend zu qualifizieren und zu stärken.

Sind in der Ausschreibung der Angebote im Folgenden keine Kosten angegeben, so sind diese im Rahmen der zusätzlichen Präventionsmittel des Landkreises kostenfrei.

PRÄVENTIONSANGEBOTE

Der Kreisjugendring Roth bearbeitet verstärkt Präventionsthemen und hat nunmehr ein Maßnahmenbündel geschnürt und vorgelegt, um verschiedene Zielgruppen zu unterstützen.

Die Vorstandschaft des KJR legte die aktuellen, teils sehr brisanten Themen Jugendmedienschutz, Alkoholprävention sowie Rechtsextremismus als Schwerpunkte in der Präventionsarbeit des KJR fest.

Im Folgenden möchten wir Ihnen Angebote zu verschiedenen Themenbereichen vorstellen. Bei Interesse nehmen Sie bitte Kontakt zu uns auf.

Ziele und Aufgaben der Prävention leiten sich aus dem Sozialgesetzbuch VIII (SGB VIII – Kinder- und Jugendhilfegesetz) ab:

§ 11 Kinder- und Jugendarbeit: Schwerpunkt gesundheitliche Bildung

§ 14 erzieherischer Kinder- und Jugendschutz

§ 16 Förderung der Erziehung in der Familie

Das folgende Angebot richtet sich an:

- Kinder- und Jugendliche (Workshops, Unterrichtseinheiten, Theater etc.)
- Eltern und Erziehungsberechtigte (Beratung, Elternabende, Broschüren)
- Fachkräfte, insbesondere aus den Bereichen Jugendhilfe und Schule sowie Multiplikator*innen (Fortbildungen, Qualifizierungen, Infomaterial)
- Ehrenamtliche in Vereinen und Verbänden
- Öffentlichkeit (Flyer, Broschüren, Presseberichte etc.)

JUGENDMEDIENSCHUTZ

S. 10

MEDIENNUTZUNG

INTERAKTIVER ELTERNABEND

CYBERMOBBING - THEMA AUCH IM EHRENAMT!?

INFOVERANSTALTUNG MIT TIPPS FÜR EURE PRAKTISCHE ARBEIT IN DER JUGENDGRUPPE

APPS UND TOOLS FÜR DIE PÄDAGOGISCHE PRAXIS

WORKSHOP

SICHER IM NETZ

UNTERRICHTSEINHEITEN

CYBERMOBBING „I LIKE YOU“

MOBILES THEATERSTÜCK

VERSTÄNDNIS - VERANTWORTUNG - KOMPETENZ IN DER MEDIEN-ERZIEHUNG

KOSTENLOSE ELTERNABENDE DES MEDIENPÄDAGOGISCHEN REFERENTEN-Netzwerkes Bayern

RECHTSEXTREMISMUS

S. 17

DAS PROJEKT „SCHULE OHNE RASSISMUS - SCHULE MIT COURAGE“

ZIELSETZUNG: FÖRDERUNG VON ZIVILCOURAGE

„SCHULE OHNE RASSISMUS - SCHULE MIT COURAGE“

BEGLEITPROGRAMM DES BEZIRKSJUGENDRING MITTELFRANKEN

RECHTE.NETZE - WIE RECHTE PROPAGANDA DIE GESELLSCHAFTLICH-POLITISCHE DEBATTE PRÄGT

VORTRAG MIT ANSCHLIESSENDER DISKUSSION

DOKUPÄD - PÄDAGOGIK RUND UM DAS DOKUMENTATIONSZENTRUM WORKSHOPS

„ZIGEUNER-BOXER“

KLASSENZIMMERSTÜCK ZUM THEMA FREUNDSCHAFT, OPPORTUNISMUS UND GRÄUEL IN ZEITEN DES DRITTEN REICHS

GEMEINSAM STARK IM KAMPF GEGEN RECHTSEXTREMISMUS

LANDESKOORDINIERUNGSTELLE DEMOKRATIE LEBEN! BAYERN GEGEN RECHTSEXTREMISMUS

ALKOHOLPRÄVENTION UND JUGENDSCHUTZ S. 23

VERANSTALTUNG GEPLANT! JUGENDSCHUTZ AUF FESTEN MIT ALKOHOLAUSSCHANK

INFOABEND

VORSTELLUNG DER KJR-SAFTBAR

COCKTAILSEMINAR

BENUTZUNG DER KJR-SAFTBAR

IHR PLANT EIN SCHULFEST?

— WIR BERATEN EUCH GERNE ZUM JUGENDSCHUTZ!

ALKOHOLPRÄVENTION

METHODENWORKSHOP „ALKOHOLPRÄVENTION“

NO RISK NO FUN

RISIKO ALS TEIL VON JUGENDARBEIT

ELTERNBRIEF ZUM THEMA ALKOHOL FÜR SCHULEN

FLYER ZUR THEMATIK ALKOHOL UND FÜHRERSCHEIN

HINWEISE ZUR UMSETZUNG DES JUGENDSCHUTZGESETZES (JUSCHG)

JUGENDSCHUTZ-TAFELN

SOZIALKOMPETENZ UND INTERKULTURELLE KOMPETENZ S. 31

„FAIRES RAUFEN“

VOR ALLEM – ABER NICHT NUR – FÜR DIE PRAKTISCHE ARBEIT MIT JUNGEN

GEWALTPRÄVENTION UND KONFLIKTBEARBEITUNG IN DER ARBEIT MIT KINDERN

WORKSHOP FÜR PÄDAGOGISCHE FACHKRÄFTE UND LEHRKRÄFTE

NO BLAME APPROACH

SCHRITTE GEGEN MOBBING

„VIELFALT IST UNSERE CHANCE!“

MULTIPLIKATOR*INNEN-FORTBILDUNG ZU VORURTEILEN, IDENTITÄT & HERKUNFT

KOOPERATIVE ABENTEUERSPIELE

HANDLUNGSORIENTIERTE METHODEN AUS DER ERLEBNISPÄDAGOGIK

TEAMTRAININGS FÜR EIN GUTES KLASSENKLIMA

PROJEKTTAGE ZUR SOZIALEN KOMPETENZ

GESCHLECHTERREFLEKTIERTE ARBEIT UND ESS-STÖRUNGEN S. 38

SELBST- UND LEISTUNGSOPTIMIERUNG BEI MÄDCHEN UND JUNGEN FRAUEN

WORKSHOP FÜR WEIBLICHE FACHKRÄFTE UND LEHRERINNEN

ERFOLGREICHER UMGANG MIT HERAUSFORDERNDEN JUNGS

METHODEN DER JUNGENARBEIT

ZU DICK – ZU DÜNN ODER DOCH GERADE RICHTIG?

UNTERRICHTSEINHEITEN

PRÄVENTION SEXUELLER GEWALT S. 43

GRENZZÜCHTENDER UMGANG IN DER JUGENDARBEIT - SEXUELLER GEWALT VORBEUGEN

SEMINAREINHEIT

„ONKEL BOBBY“

MOBILES THEATERSTÜCK ZUM THEMA SEXUELLEM MISSBRAUCH

ILLEGALE DROGEN & GLÜCKSSPIELE S. 46 – 48

KOMPETENTE BERATUNG DER SUCHTBERATUNGSSTELLE DER DIAKONIE ROTH-SCHWABACH

WEITERE ANSPRECHPARTNER IM BEREICH ILLEGALE DROGEN IN DER REGION

„AFFE AUF LAVA“

MOBILES THEATERSTÜCK ZUM THEMA KRÄUTERMISCHUNGEN FÜR SCHULEN

JULEICA-AUSBILDUNG UND WEITERE SEMINARANGEBOTE FÜR (ANGEHENDE) JUGENDLEITER*INNEN UND HAUPTBERUFLICHE S. 50

GRUPPENLEITERGRUNDKURSE

JULEICA-BAUSTEIN

RETTUNGSSCHWIMMABZEICHEN BRONZE

RETTUNGSSCHWIMMABZEICHEN FÜR JUGENDLEITER*INNEN

RECHTSFRAGEN IN DER JUGENDARBEIT

SEMINAREINHEIT

ERSTE-HILFE-KURS

JULEICA-BAUSTEIN

FAHR SICHERHEITSTRAINING

IN KOOPERATION MIT DER VERKEHRSWACHT ROTH

MATERIALIEN FÜR PÄDAGOG*INNEN S. 55

REGIONALE FACHSTELLEN IM PRÄVENTIONSBEREICH

Erziehungsberatungsstelle der Diakonie Roth-Schwabach und der Caritas
Münchener Straße 33, 91154 Roth

Tel: 09171 4000
Mail: info@eb-roth-schwabach.de
www.eb-roth-schwabach.de

Gesundheitsamt des Landkreises Roth
Allersberger Str. 29, 91154 Roth

Tel: 09171 81-1601
Fax: 09171 81-1328
Mail: gesundheitsamt@landratsamt-roth.de
www.landratsamt-roth.de

**Suchtberatungsstelle der Diakonie Roth-Schwabach
Hauptstelle Roth**

Münchener Straße 33a, 91154 Roth
Tel: 09171 9627-0
Mail: suchtberatung@diakonie-roth-schwabach.de
www.diakonie-roth-schwabach.de

**Kriminalprävention Schwabach
Kommissariat 7**

Friedrich-Ebert-Straße 10, 91126 Schwabach
Tel: 09122 927-0

DAS KJR-TEAM IM PRÄVENTIONSBEREICH

Kreisjugendring Roth
Weinbergweg 4, 91154 Roth

Tel: 09171 81-4680
Fax: 09171 81-4690
Mail: info@kjr-roth.de
www.kjr-roth.de

Rainer Geier: Rechtsextremismus
Laura Ermer: Prävention sexualisierte Gewalt, Medienpädagogik,
Jugendmedienschutz, Ess-Störungen
Daniela Potzler: Sozialkompetenz, Alkoholprävention & Jugendschutz
und weitere ausgebildete Honorarkräfte



JUGENDMEDIENSCHUTZ

Das Internet und seine vielfältigen digitalen Möglichkeiten, Leistungen und Netzwerke sind aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken. Kinder und Jugendliche, die ja mit dem Internet aufgewachsen sind, bewegen und verhalten sich wie selbstverständlich im und mit dem Netz. Und so trennen junge Menschen häufig gar nicht mehr strikt zwischen on- oder offline, sondern nehmen ihre greifbare Umwelt und ihre virtuellen Lebensräume als *eine* Lebenswelt wahr.

Das unvoreingenommene Interesse am Digitalen, die Neugierde und die Kreativität von Jugendlichen nutzt die medienpädagogische Jugendarbeit, um junge Menschen zu befähigen, aktiv, schöpferisch und kritisch mit Medien umzugehen. Diese aktive Medienarbeit ist das eine Standbein der Präventionsarbeit im Kreisjugendring Roth.

Es bedarf aber auch der pädagogischen Begleitung, um mit Herausforderungen, die die ständige digitale Präsenz und Verfügbarkeit mit sich bringen können, umgehen zu lernen. Medienkompetenz muss erworben, der Umgang mit Medien pädagogisch unterstützt werden. Dafür bietet der Kreisjugendring Roth auch 2019 wieder Informationsveranstaltungen und Weiterbildungen zu relevanten Themen des Jugendmedienschutzes.

Ansprechpartnerin: Laura Ermer
Medienpädagogik, Jugendmedienschutz
Tel.: 09171 81-46 80
Mail: info@kjr-roth.de

MEDIENNUTZUNG UND WERTEVORSTELLUNGEN

INTERAKTIVER ELTERNABEND FÜR ELTERN UND KINDER (11-15 JAHRE)

Termin	Donnerstag, 24.01.2019 von 19.00 – 20.30 Uhr
Zielgruppe	Eltern
Referent	Klaus Lutz, Medienpädagoge, Medienfachberater für den Bezirk Mittelfranken
Teilnehmer*innen	max. 40
Ort	Haus des Gastes, Maria-Dorothea-Straße 8, 91161 Hilpoltstein, Saal 2.1. Maria-Dorothea, 2.OG
Kosten	kostenfrei

Der interaktive Elternabend lädt Eltern und ihre Kinder ein, miteinander ins Gespräch zu kommen. Er bietet Informationen zum Online-Handeln Jugendlicher und den damit verbundenen Herausforderungen. Themen wie die eigene Medienaneignung, Nutzungsintensität und Verbraucherschutzfragen werden mit Fokus auf wertebезogenes Handeln aufgegriffen. Zentrales Anliegen dieses Abends ist es, den Teilnehmenden ausreichend Austauschmöglichkeiten untereinander zu bieten.

Anmeldung erforderlich beim KJR bis 11.01.2019.

■ CYBERMOBBING - THEMA AUCH IM EHRENAMT!?

INFOVERANSTALTUNG MIT TIPPS FÜR EURE PRAKTISCHE ARBEIT IN DER JUGENDGRUPPE

Termin	Donnerstag, 07.02.2019 von 19.00 – 21.00 Uhr
Zielgruppe	Ehrenamtliche in der Jugendverbandsarbeit (ab 16 Jahre)
Referentin	Laura Ermer, Diplom-Sozialpädagogin (FH), KJR
Teilnehmer*innen	max. 20
Ort	Haus des Gastes, Maria-Dorothea-Straße 8, 91161 Hilpoltstein, Saal 2.1. Maria-Dorothea, 2.OG
Kosten	kostenfrei

Inzwischen haben fast alle Kinder und Jugendlichen ein Smartphone und damit ständigen Zugang zum Internet. Neben vielen Vorzügen kann das auch einige Gefahren mit sich bringen: Cybermobbing (digitale Belästigung, Beleidigung, Bedrohung) ist eine davon. Mit dieser Problematik werden auch zunehmend ehrenamtliche Jugendleiter*innen konfrontiert. Es wird über unterschiedliche Erscheinungsformen von Cybermobbing informiert und mögliche Präventions- und Hilfsangebote aufgezeigt.

Anmeldung erforderlich beim KJR Roth bis 25.01.2019.

■ APPS UND TOOLS FÜR DIE PÄDAGOGISCHE PRAXIS

WORKSHOP

Termin	Donnerstag, 10.10.2019 von 14.00 – 17.00 Uhr
Zielgruppe	Fachkräfte, Lehrkräfte
Referenten	Sonja Breitwieser, Medienfachberatung für den Bezirk Mittelfranken
Teilnehmer*innen	max. 15
Ort	Haus des Gastes, Maria-Dorothea-Str. 8, 91161 Hilpoltstein, Saal 2.1. Maria-Dorothea, 2. OG
Kosten	5,00 €

Erklärvideo oder fiktive Geschichten mit dem Tablet/Smartphone: ob schulische Themen oder kreative Geschichten, mit dem Tablet oder dem Smartphone können ganz einfach und schnell kleine Videoclips produziert werden. Der Workshop beschäftigt sich dabei zum einen mit der Stop Motion Technik. Durch das Aufnehmen einzelner Bilder kann man ‚toten‘ Gegenständen oder Zeichnungen Leben einhauchen und verschiedenste Themen veranschaulichen oder fantasievolle Geschichten erzählen. Ein weiteres Format, mit dem sich verschiedenste Themen oder komplexe Zusammenhänge veranschaulichen und unterhaltsam darstellen lassen, ist der Erklärfilm. Hierbei werden Zeichnungen oder ausgedruckte Grafiken vor die Kamera geschoben und mit einer Sprecherstimme live oder nachträglich vertont. Im Workshop gibt es die Möglichkeit, eine der beiden Methoden praktisch zu erproben und in einer Kleingruppe ein kurzes Erklärvideo oder eine kurze Trickfilmsequenz zu produzieren.

Anmeldung erforderlich beim KJR bis 25.09.2019.

SICHER IM NETZ

UNTERRICHTSEINHEITEN

Termin	2019
Zielgruppe	ab 5. Klasse
Dauer	2 Schulstunden
Referent*innen	medienpädagogische Mitarbeiter*innen und Honorarkräfte des Kreisjugendrings Roth
Kosten	kostenfrei

„Warum sollte ich meine Daten schützen und wie kann ich das überhaupt tun? Auf was muss ich gerade beim Posten besonders achten? Wie viele Stunden Zocken am PC ist ok? Wieviel Zeit verbringe eigentlich täglich mit Medien? Was macht das mit mir?“

Fragen, die im Umgang mit Medien v.a. zwischen Erwachsenen und Jugendlichen häufig zu Konflikten führen, werden in diesen Präventionseinheiten behandelt. Jugendliche werden angeregt, ihren eigenen Medienkonsum zu reflektieren und sich gemeinsam darüber auszutauschen. Die Schwerpunkte werden in Absprache mit der Lehrkraft festgelegt.

Anmeldung erforderlich beim KJR Roth.

CYBERMOBBING “I LIKE YOU”

MOBILES THEATERSTÜCK

Termin	nach Absprache
Zielgruppe	Jugendliche 13 bis 16 Jahre
Aufführung	Theater Eukitea in Kooperation mit der Aktion Kinder- und Jugendschutz Bayern
Dauer	50 min.
Teilnehmer*innen	max. 150
Kosten	ca. 1200,00 €

Die 15-jährige Samira und ihre Freunde bewegen sich sicher und spielerisch im World Wide Web. Sie surfen, chatten, posten und spielen und sind dank ihrer Computer und Smartphones ständig vernetzt. Doch dann geschieht es: aus Wut und Enttäuschung veröffentlicht Samira ein demütigendes Foto von Luke. Das Bild wird weitergeleitet und kommentiert und verbreitet sich rasend schnell im Internet.

„I like you!“ ist ein spannendes Theaterstück über die Lebenswelten der Jugendlichen von heute, über Reallife und Cyberspace, über Chancen und Risiken der weltweiten Vernetzung und über Cybermobbing. Das Stück sensibilisiert für einen verantwortungsvollen Umgang mit dem Internet, macht Mut sich für Toleranz und gegenseitigen Respekt einzusetzen und motiviert Jugendliche, bei Konflikten friedvolle Lösungen zu finden.

Der KJR finanziert dieses Theater zweimal mit einer Kostenbeteiligung von einem Drittel des Preises (pro Schule je einmal möglich). Bei Interesse schnell beim KJR melden, die ersten zwei Schulen bekommen den Zuschlag!

■ VERSTÄNDNIS – VERANTWORTUNG – KOMPETENZ IN DER MEDIEN-ERZIEHUNG

KOSTENLOSE ELTERNABENDE DES MEDIENPÄDAGOGISCHEN REFERENTEN-
NETZWERKES BAYERN

Das medienpädagogische Referent*innennetzwerk Bayern der Stiftung Medienpädagogik bietet interessierten Bildungseinrichtungen kostenlose Informationsveranstaltungen für Eltern an. Das Angebot umfasst je nach Bedürfnissen unterschiedlicher Zielgruppen verschiedene Themenangebote wie soziale Netzwerke, Computerspiele, Handy- und Internetnutzung etc.

Diese Elternabende werden direkt mit der Stiftung vereinbart. Kontakt und weitere vielfältige Informationen gibt es unter www.stiftung-medienpaedagogik-bayern.de unter Projekte/Medienpädagogischen Referentennetzwerk Bayern/Angebot.

KREISBILDSTELLE DES LANDKREISES ROTH

Die Kreisbildstelle versorgt Schulen, Kultureinrichtungen und Bildungsinstitutionen mit aktuellen Lehrmedien, die lizenzrechtlich einwandfrei sind. Im Bestand befinden sich auch Angebote im Bereich Medienkompetenz.

Weitere Informationen: www.kreisbildstelle-roth.de

RECHTSEXTREMISMUS

RECHTSEXTREMISMUS

**„Im Namen der Toleranz sollten wir das Recht beanspruchen,
die Intoleranz nicht zu tolerieren.“**

*Karl Raimund Popper, 1902-94
(brit. Philosoph u. Wissenschaftslogiker)*

Das Erscheinungsbild und das Auftreten der Rechten in der Öffentlichkeit haben sich erheblich gewandelt. Ihre Propaganda zielt vermehrt auf Jugendliche ab und nimmt aktuelle jugendkulturelle Stile auf.

Es ist wichtig, Fachkräfte, Eltern und Jugendliche für das rechtsextreme Vorgehen zu sensibilisieren, Hintergründe rechter Weltanschauung zu erklären und die Jugendlichen zu befähigen, selbstbewusst aktiv zu werden und nicht wegzusehen. Erwachsene müssen wissen, wo sie sich im Fall der Fälle Hilfe und Unterstützung holen können.

Eine gute Möglichkeit, das Thema Rechtsextremismus in der Schule aufzugreifen, bietet das bundesweite Projekt „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“. Der KJR unterstützt alle Schulen gerne fachlich und finanziell, die sich auf den Weg machen, „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ zu werden und Folgeprojekte durchzuführen.

Ansprechpartner:

Rainer Geier

Tel. 09171 81-46 80

Mail: info@kjr-roth.de

DAS PROJEKT „SCHULE OHNE RASSISMUS – SCHULE MIT COURAGE“

ZIELSETZUNG: FÖRDERUNG VON ZIVILCOURAGE



„Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage (SOR-SMC) ist ein Projekt von und für Schüler*innen, die gegen alle Formen von Diskriminierung, insbesondere Rassismus, aktiv vorgehen und einen Beitrag zu einer gewaltfreien, demokratischen Gesellschaft leisten wollen.“

Eine Schule erhält den SOR-Titel, wenn mindestens 70 Prozent der Schüler*innen, Lehrer*innen und des Schulpersonals eine Selbstverpflichtung unterschreiben, in der sie erklären, dass sie sich aktiv gegen Rassismus und Diskriminierung einsetzen werden. Mindestens einmal im Jahr muss die Schule ein Projekt zu diesem Thema durchführen.

Mehr Infos zu dem Projekt, den Aktivitäten der SOR-SMC-Schulen und darüber, wie auch Ihre/Eure Schule eine „Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“ werden kann, findet man unter www.schule-ohne-rassismus.org.

Einen Film drehen, ein Hörspiel produzieren, eine Plakataktion gestalten – wir haben das Equipment und auch die finanziellen Mittel. Bei diesem Projekt greifen wir den Schüler*innen gerne unter die Arme!

Für alle interessierten Schulen, die „Schule ohne Rassismus“ werden möchten, ist unser pädagogischer Mitarbeiter Rainer Geier der Ansprechpartner.

„SCHULE OHNE RASSISMUS – SCHULE MIT COURAGE“

BEGLEITPROGRAMM DES BEZIRKSJUGENDRING MITTELFRANKEN

Netzwerktagung: 31.01.2019 für alle, Nürnberg

Thema: „Zivilcourage im Netz“

Runder Tisch 30.12.2018 für betreuende Lehrkräfte, Nbg

Methodenwerkstatt voraussichtlich Herbst 2019

SOR-SMC „aktivcoach“ 28./29.03.2019

Weitere Informationen unter www.jugendarbeit-mfr.de.

Anmeldungen direkt über den Bezirksjugendring Mittelfranken.

RECHTE.NETZE – WIE RECHTE PROPAGANDA DIE GESELLSCHAFTLICH-POLITISCHE DEBATTE PRÄGT

VORTRAG MIT ANSCHLIESSENDER DISKUSSION

Termin Donnerstag, 14.03.2019 von 18.00 – 20.00 Uhr

Zielgruppe JaS, Gemeindejugendpflege, Ehrenamtliche

Referentinnen Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus – Büro Nordwest

Teilnehmer*innen max. 24

Ort Jugendtreff Nibbler, Kühedorfer Weg 11, 91186 Büchenbach

Kosten kostenfrei

Rechte Gruppen und Parteien versuchen immer wieder, gesellschaftliche und politische Themen für ihre Propaganda zu benutzen. Dabei arbeiten verschiedene Gruppen zusammen oder versuchen gleichzeitig, Themen zu besetzen. Durch gezielte Vernetzung, den strukturierten Einsatz von Medien und die direkte Ansprache schaffen sie es, auch Menschen aus der Mitte der Gesellschaft für ihre Themen zu aktivieren. Es ist oft schwer zu erkennen, wer hinter Aufrufen, Kampagnen und Informationen steht und wie die einzelnen Gruppen miteinander vernetzt sind.

Im Vortrag werden aktuelle Netzwerke, Verbindungen und Kampagnen vorgestellt. An aktuellen Beispielen soll die Methodik und Wirkung rechter Stimmungsmache dargestellt werden.

Anmeldung erforderlich beim KJR Roth bis 01.03.2019.

DOKUPÄD

PÄDAGOGIK RUND UM DAS DOKUMENTATIONSZENTRUM WORKSHOPS

Zielgruppe	Schulklassen und Jugendgruppen besonders geeignet auch für Mittel- und Förderschulklassen
Anmeldung	bei DokuPäd direkt

Das DokuPäd des Kreisjugendring Nürnberg-Stadt bietet spannende Workshops zu folgenden Themen:

- Macht der Gruppe (ab 7. Jahrgangsstufe)
- Demokratietraining (ab 7. Jahrgangsstufe)
- Zivilcourage (ab 8. Jahrgangsstufe)
- Rechtsextremismus im Alltag - erkennen und handeln (ab 9. Jahrgangsstufe)
- Menschenrechte (ab 9. Jahrgangsstufe)

Die Workshops verzichten bewusst auf eine inhaltliche Verknüpfung mit der nationalsozialistischen Geschichte Deutschlands. Dennoch stellen sie eine konsequente Umsetzung von damit verbundenen Fragestellungen (wie Gruppendruck und Gruppenzwang, Mitläufertum, Verzicht auf das Vertreten der eigenen Meinung usw.) dar. Die Gruppen diskutieren diese Mechanismen und stellen die Frage nach alternativen Handlungsmöglichkeiten.

In der Regel findet bei den Workshops kein Besuch der Ausstellung im Dokumentationszentrum statt.

Weitere Informationen unter www.dokupaed.de.

Um diese pädagogisch wertvollen Angebote zu unterstützen, übernehmen wir für 5 Klassen/Jugendgruppen die Gesamtkosten eines Workshops in Höhe von 150 – 200 €! (Kostenübernahmen pro Schule für max. 3 Klassen). Bei Interesse vor der Buchung bei DokuPäd beim KJR melden.

„ZIGEUNER-BOXER“

KLASSENZIMMERSTÜCK ZUM THEMA FREUNDSCHAFT, OPPORTUNISMUS UND GRÄUEL IN ZEITEN DES DRITTEN REICHS

Termin	nach Vereinbarung
Dauer	50 Min. zzgl. Nachbesprechung vor Ort
Aufführung	Theater Ansbach
Zielgruppe	ab 9. Klasse
Teilnehmer*innen	max. 40
Kosten	ca. 230,00 €

Hans erzählt. Über seinen Freund Ruki. Der ihm einen Apfel schenkte. Der ihn zum Boxen mitnahm. Und der so viel begabter war als er. Sogar so begabt, dass er um Meisterschaften boxen und damit Geld verdienen konnte. Bis die Nationalsozialisten die Macht übernahmen und nicht mehr wollten, dass „Ruki“ Erfolg haben sollte. Denn er war ein Sinto und wurde fortan als „Zigeuner-Boxer“ bezeichnet. Im KZ begegnen die beiden Freunde sich wieder und werden gezwungen, zur Unterhaltung der Aufseher Schaukämpfe zu boxen.

Erinnerungen, die sich eingebrannt haben, wird man schlecht los und so kann Hans die Zuschauer*innen ganz persönlich in den Schrecken der Nazizeit mitnehmen. Er lässt teilhaben an der Geschichte über eine Freundschaft, die im sogenannten Dritten Reich nicht bestehen darf, über Opportunismus und die Gräueltaten dieser Zeit.

„Zigeuner-Boxer“ gründet auf der Lebensgeschichte des Sinto-Athleten Johann „Rukeli“ Trollmann. 1942 wurde Trollmann in das Konzentrationslager Neuen-gamme gebracht, wo sich die SS-Soldaten damit vergnügten, den ehemaligen Boxmeister nach Belieben zusammenzuschlagen. 1944 wurde Trollmann im Außenlager Wittenberge ermordet. Im Stück erzählt ein fiktiver Freund über den Deutschen Meister von 1933 im Mittelgewicht, dessen Meistertitel wegen „armseligen Verhaltens“ (Freudentränen) aberkannt, und erst 2003 zurückgegeben wurde. Ein äußerst gelungener Versuch, die Erinnerung an und die Auseinandersetzung mit unserer jungen Geschichte, aufrecht zu halten.

Der KJR finanziert dieses Theater dreimal mit einer Kostenbeteiligung von einem Drittel des Preises (d.h. Unterstützung in Höhe von ca. 80,00 Euro, pro Schule einmal möglich). Bei Interesse beim KJR melden.

LANDESKOORDINIERUNGSSTELLE DEMOKRATIE LEBEN!

BAYERN GEGEN RECHTSEXTREMISMUS

Was tun, wenn Jugendliche mit der extrem rechten Szene sympathisieren – oder ihr bereits angehören? Sie beobachten abwertende, feindselige oder rassistische Äußerungen gegenüber anderen Menschengruppen? Sie sind selbst bereits Opfer rechtsextremer Gewalt geworden? Oder Sie wollen sich gegen Rechtsextremismus engagieren?

Ein bayernweites Netzwerk von Berater*innen unterstützt Sie gerne bei diesen Herausforderungen.

Umfangreiche Beratungs- und Informationsangebote für Eltern, Angehörige, Fachkräfte, Schulen und Verbände unter www.lks-bayern.de.

Betroffene, deren Kinder sich an der rechten Szene orientieren, können sich unter elternberatung@lks-bnw-bayern.de oder über die Hotline 0151-23617782 an die Beratungsstelle wenden.

MATERIALKOFFER

„HITLER – WAR DAS NICHT EIN RECHTSRADIKALER?“

Der kostenlos ausleihbare Koffer enthält Materialien zu den Themenfeldern Nationalsozialismus, Fremdenfeindlichkeit, Toleranz und Menschenrechte. Er bietet neben methodischen Vorschlägen auch Darstellungen von Unterrichtsprojekten, die zahlreiche Anregungen liefern können.

Man sollte der Diskussion mit Kindern/ Jugendlichen über den Nationalsozialismus nicht ausweichen, wenn es einen Bedarf dazu gibt, z.B. wenn Fragen der Kinder über Hitler oder das „Dritte Reich“ auftauchen oder auch, wenn Ereignisse wie Hakenkreuzschmierereien in der Lebenswelt der Kinder auftauchen. Im Mittelpunkt müssen dann in jedem Fall die Kinder, nicht die Vermittlung der historischen Vergangenheit stehen. In erster Linie brauchen Kinder ein Klima der Geborgenheit und Liebe, um Toleranz, Respekt gegenüber Mitmenschen, Empathie, Hilfsbereitschaft, Verantwortung oder Zivilcourage entwickeln zu können – das sind immer gültige Erziehungsziele.

Nähere Infos unter www.dokupaed.de/dokupaed-materialkoffer-2010.htm

ALKOHOLPRÄVENTION UND JUGENDSCHUTZ

Jugendarbeit und Schule begleiten Kinder und Jugendliche in einer Lebensphase, die durch Ausprobieren, Experimentieren und Neugierde gekennzeichnet ist. Gerade junge Menschen müssen aber auch lernen, mit Gefährdungen umzugehen. Vor allem aber müssen sie lernen, ihre eigenen Grenzen und Stärken einzuschätzen. Weg vom erhobenen, moralisierenden Zeigefinger wird in der Alkoholprävention ein verantwortungsbewusstes, reflektiertes Konsumverhalten angestrebt.

Das Jugendschutzgesetz spiegelt den berechtigten gesamtgesellschaftlichen Anspruch auf den Schutz der Jugend wider und muss entsprechend eingehalten werden. Der KJR Roth ist insbesondere für Vereine, Jugendverbände, Schulen und ehrenamtlich tätige Personen Ansprechpartner für alle Fragen rund um den Jugendschutz.

Ansprechpartnerin: Daniela Potzler

Tel. 09171 81-46 80

Mail: info@kjr-roth.de

**VERANSTALTUNG GEPLANT!
JUGENDSCHUTZ AUF FESTEN MIT ALKOHOLAUSSCHANK**
INFOABEND

Termin	Donnerstag, 09.05.2019 von 19.00 – 21.30 Uhr
Zielgruppe	ehrenamtliche Veranstalter*innen
Referent*innen	Daniela Potzler, Diplom-Sozialpädagogin (FH) und Polizeiinspektion Hilpoltstein
Ort	KJR Roth, Weinbergweg 4, 91154 Roth
Kosten	kostenfrei

Eine 15-jährige kommt mit ihrem 18-jährigen Freund um 23.45 Uhr zum Fest. Bei der Einlasskontrolle gibt sie an, dass ihr Freund „erziehungsbeauftragt“ sei und sie mit ihm bis zum Ende des Festes bleiben dürfe. Der 18jährige Freund bestätigt dies.

Was ist zu tun? In der Praxis von Feiern, Festen und Veranstaltungen ergeben sich oft trotz guter Vorbereitung spontan schwierige Situationen, in denen der/die Veranstalter*in reagieren muss. Anhand von vorbereiteten Fallbeispielen wird das Jugendschutzgesetz genauer angesehen. Selbstverständlich ist auch Raum für Fragen!

Anmeldung erforderlich beim KJR Roth bis 30.04.2019.



KJR-SAFTBAR

Die Saftbar des Kreisjugendring Roth ist ein Baustein in der Sucht- und Alkoholprävention und wird finanziert mit Präventionsmitteln des Landkreises Roth. Sie will mit attraktiven alkoholfreien Getränken eine Alternative zu alkoholhaltigen Getränken bieten und zu einem Umdenken anregen getreu dem Motto- „FEIERN, aber sicher“.

Denn leckere alkoholfreie Getränke werden nur selten bei Partys oder anderen feierlichen Anlässen serviert. In vielen Fällen haben Gäste, die aus verschiedensten Anlässen keinen Alkohol trinken möchten, lediglich die Wahl zwischen Wasser und Säften bzw. Schorlen – eine oft wenig attraktive Alternative. Doch das muss nicht sein, es geht auch anders! Phantasievolle und leckere, mit hochwertigen Zutaten hergestellte und ansprechend dekorierte, alkoholfreie Drinks können ein Highlight auf jeder Veranstaltung werden.

Die KJR-Saftbar ist mit allem notwendigen Zubehör ausgestattet, im Kleinbus oder Anhänger transportierbar und kann von allen Mitgliedsverbänden, sowie Gemeinden, Städten, Kindergärten und Schulen im Landkreis Roth für 20 Euro pro Tag ausgeliehen werden.

Nähere Infos auch auf der KJR-Homepage unter der Rubrik „Verleih“.



COCKTAILSEMINAR

WORKSHOP MIT DER KJR-SAFTBAR

Termin	Dienstag, 07.05.2019 von 18.00 – 20.30 Uhr
Zielgruppe	Ehrenamtliche, Gemeindejugendpflege, Lehrkräfte, JaS
Referentin	Daniela Potzler, Dipl.-Sozialpädagogin (FH), KJR
Teilnehmer*innen	min. 5, max. 15 TN
Ort	KJR Roth, Weinbergweg 4, 91154 Roth
Kosten	kostenfrei

Alle (potentiellen) Entleiher*innen der KJR-Saftbar werden an diesem Abend jede Menge Wissenswertes rund um die mobile Cocktailbar und deren Einsatzmöglichkeiten erfahren. Im Mittelpunkt stehen dabei die Zubereitung und das Testen verschiedener alkoholfreier Cocktails. Abgerundet wird der Workshop mit allerlei praktischen Tipps und Tricks für den Einsatz der KJR-Saftbar auf einer eigenen Veranstaltung.

Anmeldung erforderlich beim KJR Roth bis 23.04.2019.

IHR PLANT EIN SCHULFEST?

— WIR BERATEN EUCH GERNE ZUM JUGENDSCHUTZ!

Zielgruppe für Lehrkräfte und Schüler*innen, für Ehrenamtliche

Feiern? Aber sicher?! Die Einhaltung des Jugendschutzes ist gesetzlich verpflichtend und wendet sich primär an die Veranstalter*innen. Die Vorgaben aus dem Gesetz sind klar, aber aus der Sicht der Veranstaltenden ist die Umsetzung in der Praxis oft gar nicht so einfach.

Wann müssen unter 18-Jährige von unserem Fest nach Hause? Wie sollen wir die Minderjährigen überhaupt in der Menge finden, um sie nach Hause schicken zu können? Was heißt „Bändchenregelung“? Welche Möglichkeiten beim Alkoholausschank gibt es, damit Thekenkräfte und Veranstalter*innen auf der sicheren Seite sind?

Der KJR berät zum Thema Jugendschutz und unterstützt jugendliche Veranstalter*innen und Schulen.

JUGENDSCHUTZWETTBEWERB 2019

Ehrenamtliche Veranstalter*innen haben die Möglichkeit, sich um eine Auszeichnung zum Jugendschutz und einen Zuschuss zum verdienten Helferessen zu bewerben.

Teilnehmen können alle Vereine und Verbände im Landkreis, die eine Party (egal ob Kirchweih, Fest, einmalig oder regelmäßig wiederkehrend) durchführen.

Mit dem Wettbewerb möchte der KJR Roth ehrenamtliche Veranstalter*innen finden, die ihr Bestes geben, um die Risiken und Gefahren von übermäßigem und riskantem Alkoholkonsum zu minimieren.

Weitere Infos, Beratung und Anmeldung auf der KJR-Homepage in der Rubrik „Jugendschutzwettbewerb“.



■ ALKOHOLPRÄVENTION

INHOUSE WORKSHOP FÜR JUGENDGRUPPEN

Termin	nach Absprache (Dauer ca. 3 Stunden)
Zielgruppe	Jugendverband
Referentin	KJR-Mitarbeiterin
Ort	nach Absprache
Kosten	kostenfrei

In diesem Workshop werden die Teilnehmer*innen anhand verschiedener Methoden (Geocaching-Tour, Alkoholquiz, Rauschbrillen-Parcours, Wenn-ich-Karten) rund um das Thema Alkohol sensibilisiert. Alle verwendeten Materialien können auch beim KJR Roth ausgeliehen werden.

■ NO RISK NO FUN

RISIKO ALS TEIL VON JUGENDARBEIT

Termin	Donnerstag, 28.02.2019 von 17.30 – 20.30 Uhr
Zielgruppe	Ehrenamtliche
Referent	Michael Posset, Diplom-Sozialpädagoge/ Präventionsfachkraft
Teilnehmer*innen	mind. 8
Ort	nach Absprache mit den angemeldeten Teilnehmer*innen (gerne direkt bei einem Jugendverband)
Kosten	kostenfrei

In der Jugendarbeit werden Jugendleiter*innen immer wieder mit schwierigen Situationen konfrontiert, in denen sie nicht weiter wissen. Manche Jugendliche reizt in verschiedenen Situationen das Risiko: Sie begehen Grenzüberschreitungen oder fordern mit ihrem Verhalten heraus.

Im Workshop werden sowohl allgemeine Informationen zum Risikoverhalten von Jugendlichen vermittelt, als auch Methoden vorgestellt und ausprobiert, die sich für die Präventionsarbeit mit Jugendlichen eignen.

Anmeldung erforderlich beim KJR Roth bis 07.02.2019.

INFORMATIONSMATERIAL

VIELE ERWACHSENE SAGEN „DIE MACHEN JA EH, WAS SIE WOLLEN!“.

DAS STIMMT! VOR ALLEM DANN, WENN NIEMAND REAGIERT!

ELTERNBRIEF ZUM THEMA ALKOHOL FÜR SCHULEN

Zielgruppe: Eltern ab 7. Klasse

Was können wir Erwachsenen tun? Einige Tipps für Eltern zum Thema Alkohol in der Pubertät. Der Elternbrief eignet sich zur Herausgabe im Frühjahr vor der Kirchweih-Saison, vor den Schuljahresabschlussfeiern oder einfach zur Sensibilisierung zwischendurch.

FÄHRST DU NOCH ODER LÄUFST DU SCHON WIEDER?

FLYER ZUR THEMATIK ALKOHOL UND FÜHRERSCHEIN

Der Flyer „Wie erspare ich mir Probleme wegen Alkohol, Drogen und Führerschein?“ (Herausgeber: Gesundheitsamt, KJR und Amt für Jugend und Familie) richtet sich an Jugendliche ab 14 Jahren. Der Flyer endet mit einer Auflistung der Stellen im Landkreis Roth und im Internet, die Information und Beratung bieten.

Erhältlich in der Führerscheinstelle des Landratsamtes sowie beim KJR.

INFORMATIONSMATERIAL

JUGENDSCHUTZ UND ALKOHOL. MINDESTSTANDARDS FÜR DEN JUGENDSCHUTZ BEI VERANSTALTUNGEN

HINWEISE ZUR UMSETZUNG DES JUGENDSCHUTZGESETZES (JUSCHG)

Die 12-seitige Broschüre der Kommunalen Jugendarbeit in Mittelfranken informiert zu sämtlichen Fragen des Jugendschutzgesetzes und soll helfen, die Bestimmungen des Jugendschutzgesetzes zu erfüllen. Sie richtet sich primär an Personen, die eine Veranstaltung planen. Alle gesetzlich relevanten Regelungen sind hier zusammengefasst, ebenso praxisorientierte Umsetzungsmöglichkeiten.

Die Broschüre ist erhältlich beim Amt für Jugend und Familie und beim KJR Roth, auch online.

JUGENDSCHUTZ-TAFELN

Der Aushang der relevanten Gesetze im Jugendschutz ist gesetzlich vorgeschrieben. Wer Alkohol an einer Bar ausschenkt, muss eine aktuelle Fassung der Jugendschutz-Tafel aushängen.

Die Jugendschutz-Tafeln sind erhältlich beim KJR sowie beim Amt für Jugend und Familie.

Drei Tafeln sind kostenlos, bei größeren Mengen berechnen wir pro Stück 0,50 €.

SOZIALKOMPETENZ / INTERKULTURELLE KOMPETENZ

Eine der zentralen Entwicklungsaufgaben eines Kindes ist das Erlernen von sozialen Kompetenzen. Die Fähigkeit, die eigenen Ziele zu erreichen und gleichzeitig die Bedürfnisse von anderen zu berücksichtigen ist nicht angeboren, sondern muss erst gelernt und trainiert werden.

Die nachfolgenden Angebote bieten Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, in einer Gruppe mit Gleichaltrigen Sozialkompetenzen zu reflektieren und neue Handlungsmuster kennenzulernen.

Fachkräfte der Jugendarbeit, Lehrer*innen sowie Jugendleiter*innen sollen Unterstützung erhalten, um mit ihrer Zielgruppe am Thema soziale und interkulturelle Kompetenzen zu arbeiten.

Ansprechpartnerin: Daniela Potzler

Tel. 09171 81-46 80

Mail: info@kjr-roth.de

WEITERE ANGEBOTE VON FACHSTELLEN IM LANDKREIS ROTH

Gesundheitsamt Roth:

im Bereich Sexualpädagogik, Sucht und Sozialkompetenz z.B. Entleih und Fortbildung von/zum „Suchtparcours“ oder „Aidsparcours“ sowie Projekte, Unterrichtseinheiten und Schulungen nach Vereinbarung

Erziehungsberatungsstelle der Diakonie Roth-Schwabach:

z.B. im Bereich Pubertät, Medienprävention und Mobbing. Vorträge, Workshops und Schulungen nach Vereinbarung

„FAIRES RAUFEN“

VOR ALLEM – ABER NICHT NUR – FÜR DIE PRAKTISCHE ARBEIT MIT JUNGEN

Termin	Freitag, 08.02.2019 von 14.00 – 18.00 Uhr
Zielgruppe	JaS, Gemeindejugendpflege, Lehrkräfte, Ehrenamtliche
Referent	Martin Ackermann, Erlebnispädagoge
Ort	Ecclesia Roth, Otto-Schrimpff-Str. 4, 91154 Roth
Teilnehmer*innen	mind. 10, max. 18
Kosten	JaS, Gemeindejugendpflege, Lehrkräfte: 10,00 €; Ehrenamtliche: kostenfrei

Immer weniger können Jungen ihre Kraft in fairer und respektvoller Art und Weise miteinander messen. Immer häufiger reagieren einige unangemessen hart, erkennen Grenzen anderer zunehmend weniger an oder übertreten diese. Schüchternen und zurückhaltenden Jungen fällt es häufig schwer, sich aufzustellen und sich durchzusetzen.

Die Methode „Faires Raufen“ bietet heranwachsenden Jungen die Möglichkeit, das Grundbedürfnis, sich mit anderen aktiv auseinander setzen zu wollen, auszuleben. Wichtig ist hierbei jedoch, dass dies in einem geschützten und angeleiteten Rahmen praktiziert werden kann.

„Faires Raufen“ bietet die Chance, spielerisch

- seine Kräfte/ Geschicklichkeit mit anderen Jungen unter Anleitung zu messen
- seine Kräfte dosiert einsetzen zu lernen
- sich auszutoben
- seinen positiven Umgang mit Aggression zu lernen
- soziale Kompetenzen zu vermitteln
- respektvoll mit sich und anderen umzugehen
- Verantwortung für sein eigenes Handeln zu übernehmen
- Regeln einzuhalten und zu respektieren

Die vorgestellten und selbst erlebten Übungen können selbstverständlich auch mit Mädchen durchgeführt werden.

Anmeldung erforderlich beim KJR Roth bis 18.01.2019.

GEWALTPRÄVENTION UND KONFLIKTBEARBEITUNG IN DER ARBEIT MIT KINDERN

WORKSHOP FÜR PÄDAGOGISCHE FACHKRÄFTE UND LEHRKRÄFTE

Termin	Dienstag, 12.11.2019 von 09.00 – 17.00 Uhr
Zielgruppe	JaS, Gemeindejugendpflege, Lehrkräfte
Referentin	Gabriele Wittmann, Diplom-Sozialpädagogin, ATCC- Trainerin für konstruktive Konfliktbearbeitung
Teilnehmer*innen	max. 15
Ort	Haus des Gastes, Maria-Dorothea-Str. 8, 91161 Hilpoltstein, Saal 2.1 Maria-Dorothea, 2. OG
Kosten	10,00 €

Kinder brauchen ein Selbstwertgefühl: „Du bist wer, du bist geliebt, du bist wichtig.“ Kinder erleben in der Schule und Kita neue, vielfältige Lebenswirklichkeiten. Damit sie den eigenen Selbstwert erkennen und die Fähigkeit entwickeln, den Wert der Andersartigkeit des Anderen zu verstehen, brauchen sie Unterstützung.

Bei der Aushandlung von Regeln, deren Einhaltung und Übertretung entstehen Konflikte. Konflikte sind gleichzeitig eine wichtige Quelle im Entdecken des geltenden Wertesystems.

Konflikte werden oft als Störfaktoren gesehen und es wird versucht diese zu vermeiden oder zu unterdrücken. Dabei wird den Kindern vermittelt, dass ein Konflikt schlecht sei. Werden Konflikte als Lernfelder für Werte, Integration und Resilienz gesehen, lernen Kinder, aber auch die Erziehungspersonen, dass die Ursachen von Konflikten wichtige Bedürfnisse sind, die verhandelt werden können. So sind sie ein wichtiges Feld für das Erlernen der sozialen Kompetenzen und es kehrt eine Entlastung im Schulalltag ein.

Inhalte der Fortbildung: Einführung in den Ansatz konstruktiver Konfliktbearbeitung (ATCC). Arbeit an den Themenbereichen: Gefühle, Grenze, Werte, konstruktive Konfliktgespräche.

Anmeldung erforderlich beim KJR Roth bis 18.10.2019.

■ „NO BLAME APPROACH“

SCHRITTE GEGEN MOBBING

Termin	Mittwoch, 20.03.2019 von 09.30 – 17.00 Uhr
Zielgruppe	JaS, Lehrkräfte, Gemeindejugendpflege
Referent	Fachreferent von fairaend
Ort	Haus des Gastes, Maria-Dorothea-Str. 8, 91161 Hilpoltstein
Teilnehmer*innen	max. 10
Kosten	20,00 €

Der No Blame Approach (wörtlich „Ansatz ohne Schuldzuweisung“) ist eine wirksame Vorgehensweise, um Mobbing unter Schüler*innen zeitnah und nachhaltig zu beenden.

Durch die lösungsorientierte Vorgehensweise richtet sich in allen Schritten der Durchführung der Blick darauf, konkrete Ideen zu entwickeln, die eine bessere Situation für die von Mobbing betroffenen Schüler*innen herbeiführen. Der Ansatz vertraut auf die Ressourcen und Fähigkeiten von Kindern und Jugendlichen, wirksame Lösungen auch im Fall von Mobbing herbeizuführen.

Inhalte:

- Problemerkennung: Was ist Mobbing?
- Vorgehensweise: die Schritte des No Blame Approach
- Training: Gesprächsführung mit dem/der betroffenen Schüler*in
- Training: Gesprächsführung mit der Unterstützerguppe, die die Akteure des Mobbings einbezieht
- Wie weiter nach der Intervention?
- Rahmenbedingungen für die Umsetzung in der Schule

Weitere Informationen auf www.no-blame-approach.de.

Anmeldung erforderlich beim KJR Roth bis 20.02.2019.

■ „VIELFALT IST UNSERE CHANCE!“

MULTIPLIKATOR*INNEN-FORTBILDUNG ZU VORURTEILEN, IDENTITÄT & HERKUNFT

Termin	Samstag, 30.03.2019 von 09.00 – 16.00 Uhr
Zielgruppe	JaS, Gemeindejugendpflege, Lehrkräfte, Ehrenamtliche
Referent	Heinz-Claude Aemmer, Xenos Nürnberg e.V.
Ort	Jugendhaus Roth, Neues Gäßchen 3, 91154 Roth
Teilnehmer*innen	mind. 10, max. 18 TN
Kosten	JaS, Gemeindejugendpflege, Lehrkräfte: 10,00 €; Ehrenamtliche: kostenfrei

Das tägliche Zusammenleben und unser gesellschaftliches Miteinander sind geprägt von verschiedenen Kulturen, Werten und Auffassungen. Interkulturelle Kompetenz sensibilisiert für Kommunikationsprobleme kultureller Art, hilft Vorurteile abzubauen und eigene Verhaltensweisen und Einstellungen kritisch zu hinterfragen, denn ein reflektierter Umgang mit „Anderen“ ist ein erster Schritt für gegenseitiges Verstehen.

Mit Hilfe von interaktiven Übungen soll die eigene interkulturelle Kompetenz von hauptberuflich und ehrenamtlich Tätigen erweitert werden. Besonderer Schwerpunkt liegt auf den Themen Vorurteile, Identität & Herkunft sowie demokratische Prinzipien. Die Übungen können anschließend auch selbst mit einer eigenen Klasse oder Gruppe durchgeführt werden.

Anmeldung erforderlich beim KJR Roth bis 02.03.2019.

■ KOOPERATIVE ABENTEUERSPIELE

HANDLUNGSORIENTIERTE METHODEN AUS DER ERLEBNISPÄDAGOGIK

Termin	Samstag, 19.10.2019 von 09.30 – 16.30 Uhr
Zielgruppe	Ehrenamtliche, JaS, Lehrkräfte, Gemeindejugendpfleger
Referent	Martin Ackermann, Erlebnispädagoge/ Outdoortrainer
Ort	Ecclesia Roth, Otto-Schrimpff-Str. 4, Roth
Teilnehmer*innen	mind. 8, max. 20
Kosten	Ehrenamtliche: kostenfrei; Fachkräfte und Lehrkräfte: 10,00 €

Erlebnispädagogik ist Lernen durch Handeln, ist Lernen durch Erleben, ist Erleben der eigenen Grenzen, wobei nicht notwendigerweise Spektakuläres gemeint ist, sondern Alltägliches („Meine Kraft reicht nicht aus – oder doch?“).

Handlungsorientierte Methoden aus der Spiel- und Erlebnispädagogik werden gezielt eingesetzt, um soziales Verhalten von Kindern/ Jugendlichen zu fördern und das Selbstvertrauen stärken zu können. Diese Weiterentwicklung der eigenen Persönlichkeit sowie die Eröffnung neuer Bildungschancen unterstützen die Teilnehmer*innen dabei, ihr Leben und das der ihnen Anvertrauten erfolgreich gestalten zu können.

Durch das eigene Erleben und den Austausch der Teilnehmer*innen bei der Fortbildung wird der „Methoden-Koffer“ erweitert. Spielerisches Lernen in der Gruppe wird dabei als ständiges Erlernen von Basiskompetenzen verstanden. Die Teilnehmer*innen werden über ideenreiche, bewegungsorientierte Angebote (in- und outdoor) motiviert, spielend zu lernen.

Ein Austausch über Gefühle und Verhaltensweisen vor, während oder nach der Erlebnissituation gibt die Möglichkeit, ein Erlebnis bewusst aufzuarbeiten. Sowohl das Wissen um die Lebenssituation und die Bedürfnisse von Kindern, als auch das Kennenlernen biographischer Hintergründe nehmen dabei einen hohen Stellenwert ein, um eigene Lernprozesse zu vertiefen und die Chancen zu erhöhen, das eigene Verhalten im (Berufs-)Alltag mit Kindern positiv ändern zu können.

Anmeldung erforderlich beim KJR Roth bis 27.09.2019.

■ TEAMTRAININGS FÜR EIN GUTES KLASSENKLIMA

PROJEKTTAGE ZUR SOZIALEN KOMPETENZ

Termin	Herbst 2019, nach Absprache
Zielgruppe	7. oder 8. Klasse
Referent*innen	ausgewählte externe Referent*innen
Ort	vor Ort
Dauer	6 Schulstunden pro Tag und Klasse (genaue Uhrzeit nach Absprache)
Kosten	kostenfrei

Dieser Tag steht unter der Zielsetzung des gemeinsamen Handelns, bei dem sich die Jugendlichen gegenseitig unterstützen anstatt miteinander in Konkurrenz zu treten. Gemeinsam erleben sie Herausforderungen, die nur in einem Team zu lösen sind und zu einer Erweiterung der eigenen Handlungsmöglichkeiten führen. Im spielerischen Kontext von Kooperationsaufgaben werden für die Klasse interne Dynamiken und Muster erfahrbar. In anschließenden Reflexionseinheiten besteht die Möglichkeit, sich diese Erfahrungen bewusst zu machen, sie zu verarbeiten und gegebenenfalls nach Handlungsalternativen zu suchen.

Insgesamt zehn Klassen können daran teilnehmen, bei Interesse beim KJR melden.

GESCHLECHTERREFLEKTIERTE ARBEIT / ESS-STÖRUNGEN

GESCHLECHTERREFLEKTIERTE ARBEIT

Das übergreifende Ziel geschlechterreflektierter Jugendarbeit ist es, zu mehr Geschlechtergerechtigkeit beizutragen und sich mit den besonderen Bedürfnissen von Jungen und Mädchen bewusst auseinanderzusetzen.

Jugendarbeit kann nicht geschlechtsneutral sein, weil sich Jungen und Mädchen in Bezug auf ihre Interessen, Lebenslagen, Probleme und Lebensentwürfe unterscheiden (können). Werden diese Unterschiede nicht berücksichtigt, findet in der Regel eine einseitige Bevorzugung statt, die beiden Geschlechtern nicht gerecht wird.

ESS-STÖRUNGEN

Ess-Störungen beginnen im Kopf! Ess-Störungen sind psychosomatische Erkrankungen. Betroffene versuchen, seelische und psychische Probleme oder Konflikte auf der körperlichen Ebene zu lösen.

Ess-Störungen sind keine Seltenheit - blickt man auf die Ergebnisse des Kinder- und Jugendgesundheitsurvey (KiGGS) zeigen mehr als ein Fünftel (21,9%) der Kinder und Jugendlichen in Deutschland im Alter von 11 bis 17 Jahren Symptome einer Ess-Störung; davon wird bei 28,9% der Mädchen, aber auch bei 15,2% der Jungen eine Ess-Störung vermutet. Genaue Zahlen sind kaum zu gewinnen, da die Erkrankten ihre Sucht in der Regel geheim halten und auch vor sich selbst verleugnen.

Die Ergebnisse unterstreichen die Notwendigkeit, bereits im frühen Jugendalter über die Erkrankung aufzuklären, Betroffene frühzeitig zu erkennen und Hilfsangebote zielgerichtet zu erweitern.

Ansprechpartnerinnen: Laura Ermer/Daniela Potzler

Tel. 09171 81-46 80, Mail: info@kjr-roth.de

SELBST- UND LEISTUNGSOPTIMIERUNG BEI MÄDCHEN UND JUNGEN FRAUEN

WORKSHOP FÜR WEIBLICHE FACHKRÄFTE UND LEHRERINNEN

Termin	Donnerstag, 21.02.2019 von 09.30 – 17.00 Uhr
Zielgruppe	JaS, Gemeindejugendpflege, Lehrkräfte
Referentin	Hannelore Güntner, Diplom-Sozialpädagogin, Supervisorin (DGSv), Gendertrainerin
Teilnehmerinnen	mind. 10, max. 16 (ausschließlich Frauen)
Ort	Schule am Stadtpark, Brentwoodstraße 37, 91154 Roth
Kosten	10,00 €

Auf den verschiedensten Ebenen findet heute Selbst- und Leistungsoptimierung statt: stets schön, beliebt, erfolgreich und „gesund“ sein steht im Mittelpunkt. Diverse Kanäle propagieren Kleidergröße 36 als Maß, um als attraktiv zu gelten und die Werbung unterstützt diese These vielfach.

Die Arbeit mit Mädchen* sieht sich seit Jahren mit den zunehmenden Körpernormierungen, Selbstoptimierungen und der Sexualisierung des Frauenkörpers konfrontiert. Dies sind neben weiteren unsichtbaren Einschränkungen Teil des Alltags von Mädchen* und jungen Frauen*.

Neben grundlegenden Informationen zur Arbeit mit Mädchen* und jungen Frauen* wird die Mädchenspezifische Arbeit an diesem Thema Schwerpunkt des Workshops sein.

Anmeldung erforderlich beim KJR Roth bis 24.01.2019.

ERFOLGREICHER UMGANG MIT HERAUSFORDERNDEN JUNGS

METHODEN DER JUNGENARBEIT

Termin	Donnerstag, 27.06.2019 von 09.00 - 16.30 Uhr
Zielgruppe	JaS, Gemeindejugendpflege, Lehrkräfte
Referent	Michael Posset, Dipl.-Sozialpädagoge
Teilnehmer*innen	max. 20
Ort	BRK-Haus Roth, Westring 40, 91154 Roth
Kosten	10,00

Oftmals gestaltet sich in der pädagogischen Praxis der Umgang mit Jungen ungleich schwerer als mit Mädchen. Häufig fühlt man sich vom Verhalten mancher Jungen provoziert oder findet keine entsprechenden Antworten darauf. So kommt es immer wieder zu „energieaufreibenden“ Machtkämpfen. Der Seminartag stellt Erklärungsansätze für das oben beschriebene Verhalten von Jungen dar und betrachtet im fachlichen Austausch, welche Aussagen und Bedürfnisse sich dahinter verbergen. Jungen werden dabei positiv gesehen mit den Problemen, die sie haben, nicht mit denen, die sie machen. Es werden die Grundlagen und Handlungsansätze der Jungenarbeit erläutert.

Inhalte:

- Ziele/ Grundsätze in der Arbeit mit Jungen
- Leitbilder männlicher Entwicklung
- Welche Bedürfnisse haben Jungen und wie versuchen sie, diese zu erreichen?
- Botschaften von Jungen
- Rolle als Pädagoge bzw. Pädagogin im Umgang mit Jungen

Ziele des Seminars:

- Jungenverhalten besser verstehen
- Verhaltensweisen besser entschlüsseln und angemessener damit umgehen können

Anmeldung erforderlich beim KJR Roth bis 31.05.2019.

ZU DICK – ZU DÜNN ODER DOCH GERADE RICHTIG?

UNTERRICHTSEINHEITEN

Termin	2019
Zielgruppe	8. Klasse
Dauer	4 Schulstunden
Referentin	Laura Ermer, Diplom-Sozialpädagogin (FH), KJR
Teilnehmer*innen	eine Klasse
Kosten	kostenfrei

Zielsetzung: Informationsvermittlung, Reflexion, Hinterfragen von Schönheitsidealen in den Medien.

Vortrag zu Formen von Ess-Störungen: Was ist der Unterschied zwischen Magersucht und Bulimie? Wie kann eine Ess-Störung eigentlich entstehen? Und wie kann ich meinem Freund oder meiner Freundin in so einem Fall helfen, geht das überhaupt?

Schönheitsideale in den Medien: Was ist eigentlich „Schönheit“ und empfindet hier jede*r gleich?

Erstellung eines aussagekräftigen Plakates zum Thema in Gruppenarbeit: Anregung zum Nachdenken, Provokation, sachliche Information bis hin zum Aufzeigen von Hilfsangeboten für Betroffene. Die fotografische Umsetzung wird am PC mit Hilfe eines Bearbeitungsprogrammes mit Gedanken, Sprechblasen, Überschriften versehen, farbig inszeniert und am Ende der Einheit dem Plenum vorgestellt und diskutiert.

Benötigt werden 2 Klassenzimmer, 1 - 2 Steckdosen. Ein Vorgespräch mit der Lehrkraft muss stattfinden.

Anmeldung erforderlich beim KJR.

FLYER „ZU DICK – ZU DÜNN ODER DOCH GERADE RICHTIG?!“

Die Frage hat sich wohl jede*r schon einmal gestellt. Doch wer bestimmt, was dick oder dünn ist? Mit Metermaß und Waage kann diese Fragestellung auf jeden Fall nicht beantwortet werden, denn jeder Mensch hat sein ganz individuelles Normalgewicht.

Im 6-seitigen Flyer werden Warnsignale und mögliche Anzeichen thematisiert. Informationen zu den Formen von Ess-Störungen werden beschrieben. Anlaufstellen für Beratung und Hilfe in unserer Region sowie wichtige Internetadressen sind hier veröffentlicht.

Der Flyer richtet sich an Schüler*innen sowie an Eltern, Interessierte und Fachkräfte, erhältlich beim KJR oder in den entsprechenden Fachstellen im Landkreis Roth.



PRÄVENTION SEXUELLER GEWALT

Prävention sexueller Gewalt setzt zuerst und vor allem bei den Erwachsenen an. In ihrer Verantwortung liegt es, Kinder und Jugendliche vor Grenzverletzungen und Missbrauch zu schützen.

Gewalt entsteht, wenn Grenzen überschritten werden. Ziel in der Jugendarbeit ist es, im Verein, in der Schulklasse, in der Gruppenstunde oder auf der Freizeit eine Atmosphäre zu schaffen, in der die Grenzen der Kinder und Jugendlichen respektiert und geschützt werden. Und: Jede*r entscheidet dabei selbst, wo seine/ihre Grenzen liegen!

Sexuelle Gewalt oder sexuell motivierte Belästigung beschränkt sich auf keine bestimmten gesellschaftlichen Schichten oder Bereiche. Auch im Verein oder in der Schule besteht grundsätzlich die Möglichkeit einer sexuellen Gefährdung, weil hier viele Kinder und Jugendliche ihre Zeit verbringen. Andererseits besteht die Möglichkeit, dass sich ein Kind oder Jugendlicher dem/der Jugendleiter*in oder der Lehrkraft anvertraut und diese plötzlich mit dem Thema sexueller Gewalt konfrontiert ist. Was tun?

Wer weiß, was sexuelle Gewalt ist, wo sie anfängt und wie Täter vorgehen, kann Kinder und Jugendliche besser schützen.

Prävention sexueller Gewalt ist aus diesen Gründen nicht Zeichen eines "schlechten Gewissens", sondern ein Qualitätsmerkmal guter Kinder- und Jugendarbeit.

Ansprechpartnerin: Laura Ermer

Tel.: 09171 81 46 80

Mail: info@kjr-roth.de

GRENZACHTENDER UMGANG IN DER JUGENDARBEIT – SEXUELLER GEWALT VORBEUGEN

SEMINAREINHEIT

Termin/ Dauer	nach Absprache
Zielgruppe	ehrenamtliche Jugendleiter*innen in einem KJR-Mitgliedsverband
Referentin	KJR-Mitarbeiterin
Ort	KJR Roth, Weinbergweg 4, 91154 Roth oder nach Absprache
Teilnehmer*innen	mind. 5, max. 12
Kosten	kostenfrei

Jugendarbeit zeichnet sich aus durch Nähe, gute Beziehungen und Freundschaften. Jugendleiter*innen haben eine Vorbild- und Leitungsfunktion und sind somit für die Regeln in der Gruppe verantwortlich. Eine Atmosphäre, in der Grenzüberschreitungen nicht übersehen oder gar toleriert werden, trägt maßgeblich zur Prävention sexueller Gewalt bei. Im Rahmen der Aufsichtspflicht und des Schutzauftrages sind Jugendleiter*innen sogar verpflichtet, in gewissen Situationen einzugreifen, um Kinder zu schützen. Was heißt das aber konkret? Was ist in einer Krisensituation zu tun?

„Nur was wir kennen, können wir schätzen und schützen!“. In diesem Seminar werden Methoden vorgestellt, um in der eigenen Gruppe eine angenehme, förderliche und grenzachtende Atmosphäre zu schaffen. Unterstützungsmöglichkeiten für Jugendleiter*innen werden thematisiert. Außerdem wird Fachwissen über sexuelle Gewalt vermittelt.

Bei Interesse beim KJR Roth melden.

„ONKEL BOBBY“

MOBILES THEATERSTÜCK ZUM THEMA SEXUELLER MISSBRAUCH

Zielgruppe	ab 12 Jahren
Aufführung	Theater Ansbach in Zusammenarbeit mit Rauhereif – Arbeitsgemeinschaft gegen sexuellen Missbrauch e.V.
Dauer	2 Schulstunden
Teilnehmer*innen	max. 40
Kosten	ca. 500,00 Euro

Josefine ist auf den ersten Blick eine ganz normale 15-jährige Schülerin. Aber als sie in einer Hausaufgabe den Satz schreibt: „Als ich elf Jahre alt war, ist etwas Schreckliches mit mir passiert“, wird ein Lehrer aufmerksam. Doch alle Gesprächsversuche blockt Josefine rigoros ab. Für die Mutter sind Josefines Geschichten nur Ausdruck einer blühenden Phantasie und Versuche, Aufmerksamkeit zu erregen. Einzig Toni, einem Mitschüler, gelingt es, an Josefine heranzukommen. Er glaubt dem Mädchen und versucht ihr zu helfen.

Eine Nachbereitung des Stücks findet vor Ort durch Rauhereif statt.

Der KJR finanziert dieses Theater drei Mal mit einer Kostenbeteiligung von einem Drittel des Preises (pro Schule einmal möglich). Bei Interesse beim KJR melden.

ILLEGALE DROGEN

Cannabis

Bei den illegalen Drogen bleibt Cannabis auf einem Spitzenplatz. Der Cannabiskonsum bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen stieg im Vergleich zum Vorjahr leicht an (vgl. Drogen- und Suchtbericht 2018 der Drogenbeauftragten der Bundesregierung).

So gaben 17 Prozent der 18- bis 25-Jährigen an, in den vergangenen zwölf Monaten mindestens einmal Cannabis konsumiert zu haben. 2008 waren es noch 12 Prozent. Besonders deutlich ist der Anstieg bei jungen Männern in dieser Altersgruppe. Aktuell gibt etwa jeder Vierte (23 Prozent) an, in den vergangenen zwölf Monaten mindestens einmal Cannabis zu sich genommen zu haben (2008: 15 Prozent). Auch bei den 12- bis 17-jährigen männlichen Jugendlichen hat sich der Cannabiskonsum erhöht. Aktuell geben 9 Prozent an, in den vergangenen zwölf Monaten Cannabis konsumiert zu haben (2011: 6 Prozent).

Kräutermischungen & Co

Die europäischen Händler (der Stoff wird meist in asiatischen Ländern hergestellt) verkaufen die Produkte häufig in kleineren Mengen über sogenannte Head- und Online-Shops an kleinere Händler oder direkt an die Konsumierenden.

Die Drogen werden häufig als Kräutermischungen, Badesalze, Lufterfrischer oder Pflanzendünger verpackt und verkauft, ohne die wirklichen Inhaltsstoffe anzugeben. Dabei wird fälschlicherweise der Eindruck vermittelt, sie seien ungefährlich und gesundheitlich unbedenklich. Tatsächlich aber zieht der Konsum teilweise schwere Folgen nach sich: Die Symptome reichen von Übelkeit, heftigem Erbrechen, Herzrasen und Orientierungsverlust über Kreislaufversagen, Ohnmacht, Lähmungserscheinungen und Wahnvorstellungen bis hin zum Versagen der Vitalfunktionen.

Crystal (Methamphetamin)

Crystal, auch bekannt unter den Modenamen ICE, Meth und Yaba ist eine sehr preiswerte Droge und gilt als eine der am schnellsten Zerstörenden überhaupt. Es hat ein hohes körperliches und psychisches Suchtpotential. Auch gewöhnt sich der Körper schnell an den Konsum, so dass die Konsummengen immer wieder erhöht werden müssen, um die erwünschten Wirkungen zu erzielen.

Bekannt negative psychische Effekte sind innere und motorischer Unruhe, Nervosität, Aggressivität und Gewaltausbrüche sowie Panikattacken und Konzentrationsstörungen. Der Langzeitkonsum von Methamphetamin kann zu massiven körperlichen und psychischen Schäden führen (Quelle: www.drogenbeauftragte.de vom 08.09.2017).

ANSPRECHPARTNER IM BEREICH ILLEGALE DROGEN IN DER REGION

Kriminalprävention Schwabach:

Vorträge für Lehrkräfte, Eltern, Multiplikator*innen

Mudra Kontakt- und Beratungszentrum:

Beratung und Vermittlung von Hilfsangeboten

Ottostrasse 18, 90402 Nürnberg

Tel. 0911 8150100

Mail: info@mudra-online.de

www.mudra-online.de

Crystal Hotline:

Anonyme, telefonische Beratung zu allen Fragen, Problemen und Notlagen, die mit der Droge Crystal Meth in Verbindung stehen für betroffene Konsumenten und Angehörige

Telefon 0941-569-582-901

Telefonzeiten:

Montag bis Freitag von 10.00 bis 16.00 Uhr

Sonntag von 18.00 bis 20.00 Uhr

GLÜCKSSPIELE

Möglichkeiten zum Glücksspielen wie z.B. an Geldspielautomaten, in Spielhallen, Spielbanken, Casinos, Wettbüros oder Lotto-Annahmestellen usw. sind in Deutschland weit verbreitet. Auch im Internet kann Tag und Nacht gespielt werden. Der erwartete Geldgewinn macht ein Glücksspiel für viele spannend und interessant.

Jede*r vierte Jugendliche unter 18 Jahren hat im letzten Jahr an Glücksspielen teilgenommen, obwohl es gesetzlich verboten ist. Jugendliche sind laut der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) besonders gefährdet, glücksspielsüchtig zu werden, weil sie die Gefahren unterschätzen. Vor allem männliche Jugendliche glauben, dass sie Glücksspiele kontrollieren, Glücksstrahlen erkennen oder das Glück voraussagen können.

Informationen und Arbeitshilfen

Wer überprüfen will, ob er/ sie ein Glücksspiel-Problem hat, kann das mit einem ausführlichen Test unter www.spielen-mit-verantwortung.de tun. Hier gibt es neben einem Online-Ausstiegsprogramm und Unterstützung für den Ausstieg auch Hilfe für Angehörige und rechtliche Informationen.

Die Aktion Jugendschutz bietet auf seiner Homepage www.materialdienst.aj-bayern.de zahlreiche Informationen und pädagogische Materialien sowohl für Fachkräfte, Jugendliche und Eltern an.

ANSPRECHPARTNER im Bereich Glücksspiele in der Region

Die Suchtberatungsstelle der Diakonie Roth-Schwabach berät im Landkreis Roth Betroffene und Angehörige kostenfrei.

Hauptstelle Roth:

Münchener Strasse 33a, 91154 Roth

Tel. 09171 9627-0

Mail: suchtberatung@diakonie-roth-schwabach.de

www.suchtberatung-roth-schwabach.de

„AFFE AUF LAVA“

MOBILES THEATERSTÜCK ZUM THEMA KRÄUTERMISCHUNGEN FÜR SCHULEN

Zielgruppe ab 7. Klasse

Aufführung Theater Ansbach

Dauer 90 Min.

Teilnehmer*innen max. 40

Kosten ca. 200 Euro

Lasse treibt sich in seiner ehemaligen Schule herum, obwohl sie ihn echt ankotzt. Die Klassenzimmer sind voller schlechter Erinnerungen und die immer gleichen alten Lehrer*innengesichter schleichen durch die Gänge. Hier wartet Lasse auf seinen Freund Dennis. Vor Jahren haben sich die beiden geschworen, sich heute an ihrer alten Schule zu treffen. Aber Dennis kommt nicht.

Ein Stück über gemeinsame Träume und Versprechungen, die man sich einmal gegeben hat: Von einem Leben, das „fetzt“. Und wenn sich das Leben anders entwickelt? Dann kann man sich von Drogen doch etwas nachhelfen lassen, wenn sie so harmlos sind... oder nicht?

Berausende Kräuterdrogen versprechen einen Genuss ohne Reue – zumindest ohne juristische Konsequenzen. Notärzte sehen das anders: Sie erleben junge Menschen in qualvollen Zuständen. Kollaps, Angst und Schmerzen. Werbesprüche wie „Affe auf Lava“ nehmen eine fiese Wendung. Und plötzlich ist nicht mehr jedes Versprechen cool.

Das Stück entstand in Zusammenarbeit mit dem Verein „Wir gegen Jugendkriminalität“.

Der KJR finanziert dieses Theater drei Mal mit einer Kostenbeteiligung von einem Drittel des Preises (d.h. Unterstützung in Höhe von ca.

67 Euro, pro Schule einmal möglich). Bei Interesse beim KJR melden.

JULEICA-AUSBILDUNG UND SEMINARE FÜR (ANGEHENDE) JUGENDLEITER*INNEN UND HAUPTBERUFLICHE

Jugendleiter*innen-Ausbildung

für angehende Jugendleiter*innen, die sich das notwendige Wissen und Handlungskompetenz für die ehrenamtliche Arbeit mit Kindern und Jugendlichen aneignen wollen und dieses auch mit dem Erwerb der Jugendleiter*innencard (Juleica) gegenüber Erziehungsberechtigten, Politik und Gesellschaft legitimieren wollen:

Der KJR bietet auch 2019 die Möglichkeit, die Juleica zu erwerben. Angehende Jugendleiter*innen können sich an zwei Wochenenden plus zusätzlich am Seminarbaustein „Rechtsfragen in der Jugendarbeit“ für die Juleica qualifizieren. Voraussetzung für die Beantragung der Juleica ist außerdem ein Nachweis über einen Erste-Hilfe-Kurs, der nicht älter als drei Jahre ist und auch vom KJR in Kooperation mit dem BRK Roth angeboten wird.

Verlängerung der Juleica/ Aufbauseminare

Die Juleica wird für eine Gültigkeitsdauer von höchstens drei Jahren ausgestellt. Für die Verlängerung (Neu-Ausstellung) der Juleica ist die Teilnahme an einer oder an mehreren Fortbildungsveranstaltungen im Umfang von insgesamt mindestens 8 Zeitstunden nachzuweisen. Alle Seminare, die für Ehrenamtliche in diesem Programmkatalog ausgeschrieben sind, eignen sich auch für die Verlängerung der Juleica.

Ansprechpartnerinnen: Anja Völkl & Daniela Potzler

Tel. 09171 81 46 80
Mail: info@kjr-roth.de

Weitere Informationen zur Juleica findet man auch auf www.juleica.de

juleica
jugendleiter | in card

GRUPPENLEITERGRUNDKURSE

JULEICA-BAUSTEIN

Termin	Fr./Sa. 05./06.04.2019 + Sa./So. 18./19.05.2019
Zielgruppe	Jugendliche oder junge Erwachsene, die ehrenamtlich tätig sind oder werden wollen
Referent*innen	KJR-Mitarbeiter*innen
Ort	KJR Roth, Weinbergweg 4, 91154 Roth
Kosten	20,00 €

Ausbildung zum/zur Jugendleiter*in beim KJR

Im Frühjahr 2019 bieten wir für (angehende) ehrenamtliche Mitarbeiter*innen in der Jugendarbeit wieder eine Juleica-Seminarreihe zum Erwerb der Jugendleiter/In-Card (Juleica) an.

Themen:

- Strukturen der Jugendarbeit, Werteorientierung in Jugendorganisationen
- Leitungs- und Methodenkompetenz
- Prävention sexueller Gewalt
- Gruppenpädagogik
- Planung und Durchführung von Aktivitäten
- Alkoholprävention
- Medienkompetenz

Wer die Juleica erwerben möchte, muss zusätzlich noch das Seminar „Rechtsfragen in der Jugendarbeit“ besuchen sowie einen Erste-Hilfe-Kurs nachweisen, der nicht älter als drei Jahre ist. Am 29.06.2019 bietet der KJR im BRK Roth auch einen extra Erste-Hilfe-Kurs an.

Anmeldung erforderlich beim KJR bis 21.03.2019.

RETTUNGSSCHWIMMABZEICHEN BRONZE

RETTUNGSSCHWIMMABZEICHEN FÜR JUGENDLEITER*INNEN

Termin	Freitag, 24.05.2019 von 17.00 – 21.00 Uhr (Theorie) Samstag, 25.05.2019 von 08.30 – 17.00 Uhr (Theorie + Praxis)
Zielgruppe	Ehrenamtliche
Referent	Michael Weigand, Wasserwacht Roth
Ort	24.05.2019: BRK-Haus Roth, Westring 40, 91154 Roth 25.05.2019: Freibad Roth
Teilnehmer*innen	mind. 6
Kosten	kostenfrei

Gerade in den Sommermonaten ist der Besuch von Schwimmbädern, Freizeitbädern und Seen ein wichtiger Bestandteil der Jugendarbeit und erfreut sich größter Beliebtheit. Für ehrenamtliche Jugendleiter*innen, die Schwimmbachbesuche begleiten, gibt es keine absoluten und allgemein verbindlichen Vorgaben, dass sie ein Rettungsschwimmabzeichen besitzen müssen. Vielmehr kommt es darauf an, ob sie tatsächlich in der Lage sind, im Falle eines Falles eingreifen und retten zu können. Das theoretische und praktische Wissen hierzu vermittelt dieser Kurs.

Die Übungen sind von Personen mit normaler sportlicher Fitness und guten Schwimmkenntnissen ohne Probleme zu bewältigen. Im Rahmen des Kurses besteht die Möglichkeit, das Rettungsschwimmabzeichen Bronze zu erwerben. Die genauen Anforderungen des praktischen Teils der Prüfung können unter www.wasserwacht.bayern.de nachgelesen werden.

Voraussetzung für die Teilnahme am praktischen Prüfungsteil ist eine gute Gesundheit am Praxistag, d.h. keine Erkältung oder ähnliches.

Anmeldung erforderlich beim KJR Roth bis 03.05.2019.

RECHTSFRAGEN IN DER JUGENDARBEIT

SEMINAREINHEIT

Termin	Freitag, 07.06.2019 von 16.00 – 20.00 Uhr
Zielgruppe	Ehrenamtliche, Jugendleiter*innen in Ausbildung, Gemeindejugendpflege und JaS
Referent	Stefan Obermeier, Rechtsanwalt
Ort	Gymnasium Roth, Brenntwoodstr. 4, 91154 Roth
Teilnehmer*innen	mind. 15 TN
Kosten	JaS, Gemeindejugendpflege: 10,00 €; Ehrenamtliche: kostenfrei

Kaum ein Begriffspaar innerhalb der Jugendarbeit ist (zu Unrecht) derart gefürchtet und daher zwangsläufig auch missverstanden wie die „Aufsichtspflicht“ und die „Verkehrssicherungspflicht“.

Fast jede*r, die/der beruflich oder ehrenamtlich mit Kindern und Jugendlichen zu tun hat, weiß, dass Aufsichtspflicht irgendwie und irgendwo existiert, aber nicht jede*r weiß um die konkrete Bedeutung dieser Verpflichtung für die eigene Tätigkeit. Ebenso ist bekannt, dass Träger von Einrichtungen eine Verkehrssicherungspflicht trifft, große Unklarheit herrscht aber darüber, welchen Umfang und welche möglichen Haftungsfolgen diese hat.

Diese Unklarheiten werden im Seminar beseitigt. Stefan Obermeier blickt als Anwalt und ehemaliger Jugendleiter im Großraum München auf eine langjährige Erfahrung zurück, die er im Seminar sehr anschaulich einbringt.

Anmeldung erforderlich beim KJR bis 17.05.2019.

ERSTE HILFE IN DER JUGENDARBEIT IN KOOPERATION MIT DEM BRK ROTH

JULEICA-BAUSTEIN

Termin	Samstag, 29.06.2018 von 8.30 – 16.30 Uhr
Zielgruppe	Ehrenamtliche d. Jugendarbeit, JaS, Gemeindejugendpflege
Ort	BRK-Haus Roth, Westring 40, 91154 Roth
Referent	BRK-Ausbilder
Kosten	5,00 €

In der Gruppenstunde, bei Ausflügen oder Freizeiten können trotz gewissenhafter Vorkehrungen und trotz aller Vorsichtsmaßnahmen Verletzungen passieren. Was ist im Fall eines Wespenstiches zu tun, vor allem dann, wenn eine Allergie besteht? Wie erkenne ich eine Bewusstlosigkeit und wie muss ich handeln? Wie funktioniert nochmal die stabile Seitenlage? Was tue ich, wenn sich jemand verletzt und stark blutet? Diese Fragen werden praxisnah bearbeitet und der Ernstfall geprobt. Dieser Kurs gilt auch für den Führerschein.

Anmeldung erforderlich beim KJR bis 07.06.2019.

FAHR SICHERHEITSTRAINING

IN KOOPERATION MIT DER VERKEHRSWACHT ROTH

Termin	voraussichtlich Juli 2019, s. Homepage Anfang 2019
Zielgruppe	Ehrenamtliche in den KJR-Mitgliedsorganisationen
Ort	ehem. Hörnlein-Parkplatz, Großschwarzenlohe
Kosten	45,00 € für KJR-Mitgliedsorganisationen

Im Rahmen der Tätigkeit als Jugendleiter*in ist es oft notwendig, Kinder und Jugendliche im Auto oder in Kleinbussen zu Freizeiten oder Veranstaltungen zu fahren. Das Fahrsicherheitstraining dient daher nicht nur der Sicherheit der mitfahrenden Personen, sondern ist auch ein Beitrag für die verantwortungsvolle Qualifizierung von Mitarbeiter*innen in Jugendorganisationen.

Anmeldung erforderlich beim KJR erforderlich.

MATERIALIEN FÜR PÄDAGOG*INNEN

DIESE MATERIALIEN KÖNNEN AUCH IM KJR AUSGELIEHEN WERDEN.

THEMA COMPUTER & INTERNET: Medien „Wenn-Ich-Karten“ zum Thema exzessive Nutzung

Herausgeber:
Aktion Jugendschutz Bayern e.V.
ab 12 Jahre (empfohlenes Mindestalter)
Gruppengröße: 5 – ca. 15 Personen
Spieldauer: ca. 30 – 60 Minuten



Ziel:
Reflexion der eigenen Haltung und Meinung zu der Thematik, Auseinandersetzung mit eigenen Lebensbewältigungsstrategien und Verhaltensmustern, spielerische Diskussionsanregung

Themen:
Allgemeine Fragestellungen zum Thema, Fragestellungen zu Computerspielen, Fragestellungen zu Internet, sozialen Netzwerken, Online-Glücksspiel und Fragestellungen zu weiteren Aspekten der Mediennutzung

THEMA SUCHT: Suchtprävention „Wenn-ich Karten“ zu den Themen Lebenskompetenz, Risikoverhalten und Sucht

Herausgeber:
Aktion Jugendschutz Bayern e.V.
ab 12 Jahre (empfohlenes Mindestalter)
Gruppengröße: 5 – ca. 15 Personen
Spieldauer: ca. 30 – 60 Minuten



Ziel:
Reflexion der eigenen Haltung und Meinung zu der Thematik, Auseinandersetzung mit eigenen Lebensbewältigungsstrategien und Verhaltensmustern, spielerische Diskussionsanregung

Themen:
Sucht allgemein, Entwicklungsaufgaben, Lebens- und Risikokompetenz, Suchteentwicklung, Alkohol, Tabak/Shisha/E-Zigaretten, Cannabis/Legal-High, illega-

le Drogen sowie Essstörungen

JUGENDSCHUTZ-QUIZ

Basiswissen gesetzlicher Jugendschutz

Das 100 Karten umfassende Quiz der Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz Nordrhein-Westfalen e. V. mit Fragen und Antworten eignet sich zum Einsatz in Jugendgruppen sowie Schulklassen.

Beispielfragen:

„Wer ist eine personensorgeberechtigte Person?“, „Ab welchem Alter dürfen Jugendliche auf ein Konzert?“, „Was bedeutet die Indizierung eines Computerspiels?“



SURFGUIDE, DAMIT SPIELEN SPASS BLEIBT

Leitfaden mit Hintergrundinformationen zur exzessiven Mediennutzung und Methoden für die praktische Arbeit in der Prävention

Zielgruppe: pädagogische Fachkräfte

Herausgeber: Aktion Jugendschutz Bayern e.V.

Kosten: 14,50 EUR zzgl. Versandkosten (Lieferzeit: 4-10 Tage)

Exzessives Spielen und Chatten kann zu anhaltenden Konflikten in der Familie und teils auch zur Leistungsverlechterung in der Schule führen. Der kompetente Umgang mit den neuen Medien ist deshalb heute eine der wichtigsten Entwicklungsaufgaben im Kindesalter. Und auch Eltern haben ein hohes Informationsbedürfnis zum Thema Medienerziehung in der Familie. Pädagogische Fachkräfte erhalten mit diesem Ordner einen Überblick über die Entwicklung, die Möglichkeiten und Risiken bei den neuen Medien. Der Zusammenhang zwischen der exzessiven Computer- und Internetnutzung von Kindern und dem (medien-)erzieherischen Handeln in den Familien wird erarbeitet. Sie bekommen praktische Tipps und Anregungen, wie sie mit Eltern und Familien bei problematischer Computernutzung arbeiten können.



**DIE AKTION JUGENDSCHUTZ BIETET REGELMÄSSIG FORTBILDUNGEN AN:
WWW.BAYERN.JUGENDSCHUTZ.DE**

MITTEN IM LEBEN STATT VOLL DANEBEN

Arbeitshilfe zum Umgang mit Alkohol in der Jugend(-verbands)arbeit

Herausgeber:

BJR und Aktion Jugendschutz

Zielgruppe:

Jugendleiter*innen, Pädagog*innen

Die Broschüre liefert Hintergründe zur Suchtgefährdung bei Jugendlichen, neurophysiologische und entwicklungspsychologische Aspekte werden beleuchtet sowie einen Überblick über die Grundlagen der Suchtprävention. Insbesondere geht es um das Suchtmittel Alkohol. Im Mittelpunkt der Arbeitshilfe für Jugendleiter*innen stehen konkrete Spiel- und Übungsabläufe sowie methodische Vorschläge zum Thema Alkohol.

Erhältlich beim Bayerischen Jugendring www.bjr.de unter Shop - Arbeitshilfen.



RAUSCHBRILLEN DER DROGENHILFE KÖLN

Die Rauschbrillen sind fester Bestandteil vieler interaktiver Aktionen mit Jugendlichen. Die Methode eignet sich besonders, um mit Jugendlichen zum Thema Rausch und Drogenkonsum ins Gespräch zu kommen.

Ausleihbar: Drei Rauschbrillen und ein Methodenhandbuch mit Vorschlägen für Unterrichtseinheiten und grundlegenden Informationen zum Einsatz der Rauschbrillen

Buchbar: ganzjährig beim KJR

Kosten: 10,00 € pro Tag



KOSTENLOSES INFOMATERIAL-ANGEBOT DER BUNDESZENTRALE FÜR GESUNDHEITLICHE AUFKLÄRUNG (BZGA)

Weitere Informationen unter www.bzga.de/infomaterialien/unterrichtsmaterialien nach Themen oder Schulformen sortiert.

Rauchen: Materialien für die Suchtprävention in den Klassen 5-10

Alkohol: Materialien für die Suchtprävention in den Klassen 5-10

NEUERSCHEINUNGEN

PRO JUGEND

Die Fachzeitschrift der Aktion Jugendschutz: www.bayern.jugendschutz.de

Landesarbeitsstelle Bayern e.V., erscheint dreimal jährlich.

Heft 1/2019: Digitale Medien und aktuelle Entwicklungen (Arbeitstitel)

Heft 3/2018: Sexualpädagogik mit Mädchen

Heft 1/2018: Essen und Ernährung als Schauplatz der Pädagogik

Heft 2/2017: Big Data – Thema für die Kinder- und Jugendhilfe?

Heft 1/2017: Jungs und Sex - Aspekte gendersensibler Sexualpädagogik

Heft 3/2016: „Wetten?!“ – Sportwetten und Jugendliche

Viele weitere Themenhefte und Bestellung auf www.bayern.jugendschutz.de/ProJugend

KLICKSAFE

Spielregeln im Internet 4 – Durchblicken im Rechte-Dschungel

Herausgeber: klicksafe in Kooperation mit iRights.info

Erscheinungsjahr: August 2018, 41 Seiten

Zielgruppe(n): Internet-Nutzer, Eltern, Pädagog*innen, Lehrer*innen und Multiplikator*innen

Kurzbeschreibung: Die Broschüre „Spielregeln im Internet 4“ informiert Online-Nutzer*innen anhand von konkreten Beispielen über Rechte und Pflichten im Netz: Wer darf was mit meinen Daten tun? Was soll ich beim Kauf von Apps beachten? Wie erkenne ich rechtswidrige Angebote im Internet? Wer haftet bei einer Rechtsverletzung über eine WLAN-Verbindung? Diese und weitere Fragen werden in der Publikation „Spielregeln im Internet 4“ allgemeinverständlich beantwortet und bündelt die letzten zehn Texte der Themenreihe zu einem kompakten Nachschlagewerk.

Vielfältige Informationen und Materialien für Lehrer*innen, Eltern und Kinder/Jugendliche unter www.klicksafe.de

FAKT ODER FAKE?

Wie man Falschmeldungen im Internet entlarven kann

Herausgeber: EU Initiative Klicksafe to go – Ausgabe 1

Erscheinungsjahr: 2018, DIN A4

Zielgruppe(n): Fachkräfte, Eltern



Gerade Jugendliche informieren sich häufig in sozialen Netzwerken oder Blogs über aktuelle Ereignisse. Dabei laufen sie besonders Gefahr, Falschmeldungen von manipulierenden Nachrichtenseiten aufzusitzen, die dort geteilt werden. Und jüngst hat Kellyanne Conway, die Beraterin des US-amerikanischen Präsidenten Donald Trump, im Zusammenhang mit den Besucherzahlen der Inaugurationsfeier einen neuen aufsehenerregenden Begriff geprägt: „alternative Fakten“.

Die genannten Aspekte werden in den beiden Praxisprojekten thematisiert, die klicksafe in diesem Material zur Verfügung stellt. Die Themen eignen sich besonders für den Ethik-, Politik- oder Geschichtsunterricht ab Klasse 8.

SMARTPHONES & APPS IM UNTERRICHT

Die Pädagogenhecke

Herausgeber: klicksafe.de

Zielgruppe(n): Fachkräfte, Eltern



Diese Seite bietet Pädagoginnen und Pädagogen viele Ideen, Materialien, Praxistipps und Unterrichtseinheiten zur Förderung einer bewussten, sinnvollen und kreativen Nutzung von mobilen Medien bei Kindern und Jugendlichen.

NACHSATZ

(WANN) IST PRÄVENTION WIRKSAM?

Prävention muss nachhaltig angelegt sein, braucht Strukturen und Kompetenz. Hierfür sollten Verhaltens- und Verhältnisprävention kombiniert werden:

Verhaltensprävention orientiert sich an Personen, v.a. in Form von individuellen und „pädagogischen“ Angeboten/Maßnahmen (vgl. §1 SGB VIII: Förderung der individuellen und sozialen Entwicklung). Ziel ist hier, Einstellungen und Haltungen zu reflektieren und darüber hinaus Lebenskompetenzen zu fördern und schädliche Verhaltensweisen zu beeinflussen. Verhältnisprävention hingegen hat die ganze Gesellschaft bzw. das System im Blick, d.h., strukturelle oder politische Maßnahmen stehen im Mittelpunkt mit dem Ziel „positive Lebensbedingungen für junge Menschen zu schaffen“ (§ 1 SGB VIII).

Im Landkreis Roth lässt sich dieses Vorgehen am Beispiel der Alkoholprävention gut veranschaulichen:

Alkoholprävention kann nur gelingen, wenn neben den Maßnahmen, die auf die Jugendlichen ausgerichtet sind, auch die Akteure, die eng mit der Zielgruppe zu tun haben, kompetent und untereinander gut vernetzt sind.

Der Landkreis Roth kann zwischenzeitlich auf über Jahre entwickelte Strukturen im landkreisweiten Jugendschutznetz setzen. Bereits im Jahr 2006 wurde vom Kreisjugendring Roth ein deutlicher Bedarf an Strategien gegen den Alkoholkonsum von Jugendlichen im öffentlichen Raum festgestellt. Diese Erkenntnis einer negativen Entwicklung beschränkte sich nicht nur auf den Landkreis, sondern zeigte bundesweite Tendenzen. Die Verantwortlichen vor Ort standen vor der Herausforderung, Vandalismus und Aggressivität im öffentlichen Raum, in vielen Fällen aufgrund von übermäßigem Alkoholkonsum, entgegen zu wirken. Hierauf beschloss der Landkreis Roth unter Landrat Herbert Eckstein, das Thema Alkoholprävention und Jugendschutz unter Federführung des Kreisjugendrings Roth noch intensiver in den Fokus zu nehmen.

Nach intensiver Auseinandersetzung mit dem Thema hat der Kreisjugendring ein Maßnahmenbündel geschnürt mit dem Anspruch, durch die enge Verzahnung des erzieherischen, gesetzlichen und strukturellen Jugendschutzes den negativen Entwicklungen des Alkoholkonsums bei Jugendlichen gegen zu steuern.

Auf der einen Seite stehen die Maßnahmen, die letztlich dazu beitragen sollen, die Beschaffung von Alkohol zu erschweren. Auf der anderen Seite die Aktionen, die Jugendliche mit alkoholpräventiven Maßnahmen direkt ansprechen.

Sämtliche Aktivitäten in diesem Bereich können auf der Homepage des KJR Roth nachgelesen werden.

ANMELDEBEDINGUNGEN FÜR KJR-SEMINARE/VERANSTALTUNGEN

Die Anmeldung zu den Veranstaltungen des KJR Roth ist verbindlich und verpflichtet zur Zahlung der Teilnahmegebühr.

Wird die Teilnahme zur Veranstaltung abgesagt, fallen Ausfallgebühren an: bei einer Abmeldung bis vier Arbeitstage vor Veranstaltungsbeginn wird eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von 5,00 € erhoben. Ab drei Tagen vor Seminarbeginn bzw. bei Nichterscheinen wird der gesamte Teilnahmebeitrag einbehalten. Bei Nennung einer/s Ersatzteilnehmenden entfällt die Ausfallgebühr.

FOTOAUFNAHMEN

Durch ihre Anmeldung erklären sich die Teilnehmer*innen mit einer eventuellen Veröffentlichung von Fotoaufnahmen, die während einer Veranstaltung des KJR Roth aufgenommen wurden, einverstanden. Sollte kein Einverständnis bestehen, ist dies unverzüglich dem KJR zu melden.

ABSAGEN DURCH KJR

Der KJR Roth behält sich vor, Veranstaltungen wegen zu geringer Teilnahme, aus räumlichen, personellen oder finanziellen Gründen abzusagen.

ERKLÄRUNG ZUR DATENNUTZUNG

Die persönlichen Daten werden beim KJR Roth erfasst und gespeichert. Ggf. werden Teilnehmerlisten an den/die Referent*in im Vorfeld einer Veranstaltung weitergegeben, um die Anwesenheit überprüfen zu können. Bei öffentlich geförderten Seminaren werden die Daten der Teilnehmer*innen an den Zuschussgeber weitergegeben.

Weitere Hinweise im Zusammenhang mit der Datenschutzgrundverordnung können auf der Homepage des KJR Roth www.kjr-roth.de nachgelesen werden. Bei Bedarf können diese auch per Post angefordert werden.

Impressum

Herausgeber:

Kreisjugendring Roth K. d. ö. R
Weinbergweg 4
91154 Roth

Verantwortlich: Simon Volkert, Vorsitzender

Tel: 09171 81-4680

E-Mail: info@kjr-roth.de

Kontakt/Internet: www.kjr-roth.de

Redaktion:

Daniela Potzler, Laura Ermer, Birgit Lang

Stand: 11/2018

Druck: Landratsamt Roth

Gesamtgestaltung, Produktion: Landratsamt Roth



**Landkreis
Roth**